

#Feldliebe

Faktencheck-Heft

**Informationsgrundlage zum Erhalt
des Tempelhofer Feldes**



Impressum

Herausgeberinnen:

THF.VISION gUG (haftungsbeschränkt)
Griebenowstraße 22
10435 Berlin
Ansprechpartnerin: Heike Aghte

und

Haus 104 Tempelhofer Feld e.V.
Allerstr. 25
12049 Berlin
VR 36359 B
Ansprechpartnerinnen: C. Bongartz, M. Dierenfeldt

Redaktion: Christiane Bongartz, Heike Aghte, Jule Hanske, Monika Dierenfeld, Beate Storni
Gestaltung: Gloria Gogröf, Katharina Förster-Andrade
2. Auflage, Oktober 2024

Salvatorische Klausel:

Die Autorinnen haben sich bemüht, alle Quellen und Inhaber*innen von Urheberrechten bestmöglich herauszufinden und zu kennzeichnen. Sollten dennoch Ansprüche nicht berücksichtigt worden sein, melden Sie sich bitte per E-Mail an vorstand@haus104.de.

Wir danken Renate Künast und der Umweltdruck Berlin GmbH für die Unterstützung beim Druck dieses Heftes:

 **Renate Künast**
Mitglied des Deutschen Bundestages



**Umweltdruck
Berlin**

Inhaltsverzeichnis

INTRO – WARUM EIGENTLICH DIESE BROSCHÜRE?	4
I. STADTGESELLSCHAFT UND TEMPELHOFER FELD (GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN)	6
1. Das Tempelhofer Feld	6
2. Die Nachbarschaft	8
3. Stadtgesellschaft – Miteinander auf dem Tempelhofer Feld	9
4. Das Tempelhofer Feld-Gesetz	12
II. ÖKOLOGISCHE UND GESUNDHEITS-LEISTUNGEN	13
1. Das Berliner Konzept der Umweltgerechtigkeit	14
2. Klimaschutz	16
3. Luftqualität	21
4. Lärm	23
5. Gesundheitsschutz durch Sport, Bewegung und Erholung	24
6. Artenschutz	26
III. SOZIOLOGISCHE ASPEKTE UND SOZIALE GERECHTIGKEIT	31
IV. GESCHICHTE UND DENKMALSCHUTZ	34
V. WOHNUNGSSITUATION UND ALTERNATIVEN ZUR FELDBEBAUUNG	36
1. Wohnungsmangel – wo hakt es?	36
2. Lösungsansatz: Auflösung von Marktverzerrungen	37
3. Lösungsansatz: Umbau	40
4. Wenn schon Neubau, dann...	41
5. Begonnenes fertigbauen!	44
VI. DEMOKRATIE UND VOLKSENTSCHEID	45
1. Volksentscheid	45
2. Beteiligungsmodell – Wie demokratisch geht es weiter?	46
LITERATURVERZEICHNIS	47
UNTERSTÜTZENDE INITIATIVEN	

Warum eigentlich diese Broschüre?

Mit dem erfolgreichen Volksentscheid im Jahre 2014 zum Erhalt des Tempelhofer Feldes sprachen sich 739.124 Wahlberechtigte für den Gesetzentwurf zum Erhalt des Tempelhofer Feldes in seiner ursprünglichen Form aus.¹

Mit diesem Votum der Berliner*innen erhielt der Gesetzentwurf der Bürgerinitiative mehr Stimmen als die damalige Regierungskoalition. Damit wurde der Gesetzentwurf mit überwältigender Mehrheit angenommen. Die Zustimmungswerte schwankten je nach Bezirk von 55 bis fast 78%.¹

Erstmalig haben Bürger*innen eigenständig ein Gesetz verfasst, das in einem berlinweiten, demokratischen Abstimmungsverfahren Rechtskraft erlangte; ein in Berlin und auch in ganz Deutschland einmaliges Ereignis, auf das alle Berliner*innen mit Recht stolz sein können und sollten.

Mit dieser Entscheidung haben die Berliner*innen das Tempelhofer Feld der Bebauung entzogen und stattdessen der Erholung, vielfältigen Freizeitaktivitäten, dem Sport, Klimaschutz, der Natur- und Artenvielfalt u. v. a. den Vorrang eingeräumt. Das Tempelhofer Feld ist über die Grenzen Berlins hinaus, sogar weltweit, ein Wahrzeichen für Freiheit und ein internationaler Begegnungsraum.

Die bereits 2014 eingeleiteten Bebauungspläne für das Tempelhofer Feld wurden gestoppt. Auch zum damaligen Zeitpunkt gab es einen eklatanten Mangel an bezahlbaren Wohnungen.

Die Zahl der Bauanträge sowie die Fertigstellungszahlen von Wohnungen sind berlinweit seit Jahren rückläufig. Die Gründe dafür sind vielfältig. Und trotz 22 geplanter Flächen für neue Stadtquartiere mit einem Potential von 250.000 Wohnungen², beginnt der jetzige Berliner Senat erneut eine Diskussion um eine Bebauung des Tempelhofer Feldes. Wohnungen könnten hier auf keinen Fall schnell oder preisgünstig gebaut werden und wären daher keine Entlastung für die aktuelle Situation auf dem Wohnungsmarkt.

Diesmal sollen 275 ausgewählte Bürger*innen eine Bebauung des Tempelhofer Feldes empfehlen. Dieses Verfahren wurde nicht im Rahmen der „Leitlinien für Beteiligung von Bürger*innen an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung“ aufgesetzt.

Nach eigenen Angaben des Senats geht es im Bürgerdialog nicht um die Frage, *ob* das Tempelhofer Feld bebaut werden sollte, sondern um das *Wie*.³ Deshalb lässt sich nicht von einem ergebnisoffenen Verfahren sprechen. Auch wird ein städtebaulich-landschaftsarchitektonischer Ideenwettbewerb bereits vorbereitet.

Die Erhaltung des Tempelhofer Feldes als großer Landschaftspark, in seiner jetzigen typischen Ausprägung, ist dabei nicht vorgesehen.

(1) Landesabstimmungsleiterin von Berlin, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bericht über den Volksentscheid zum Erhalt des Tempelhofer Feldes, endgültiges Ergebnis, 2014, S. 5.

(2) rbb24, Berliner Senat will acht neue Wohnquartiere ausweisen, 20.2.2024.

(3) die tageszeitung, Fake-Demokratie des Senats, 9.12.2023.

Der Bürgerdialog mit 275 ausgelosten Menschen ist so angelegt, dass der Senat eine angestrebte Änderung des Gesetzes zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThFG) und damit die Außerkraftsetzung von über 700.000 Stimmen aus dem Volksentscheid für den Erhalt des Tempelhofer Feldes für sich nicht selbst allein verantworten müsste. Das würde auch das Gewissen der Abgeordneten entlasten, für eine Änderung des ThFGs abstimmen zu können und damit den Volksentscheid zu kippen.

Wir sind verschiedene zivilgesellschaftliche Gruppen, die sich schon lange rund um das Tempelhofer Feld engagieren, und wir beobachten, dass es in der aktuellen Diskussion einen Mangel an Informationen gibt, dazu Missverständnisse sowie Fehlprognosen. Deshalb möchten wir einige sachliche Richtigstellungen leisten.

Die Kernfrage bleibt, wie auch schon zu Beginn des Volksbegehrens/ Volksentscheides 2014 zum Erhalt des Tempelhofer Feldes:

Können wir es uns als Stadtgesellschaft leisten, eine klimatisch und für Natur und Umwelt sowie für den sozialen Frieden dringend benötigte Grünfläche in der verdichteten Innenstadt für eine Bebauung zu opfern, obwohl es ausreichend andere Möglichkeiten gibt, dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum etwas entgegenzusetzen?

Wir wünschen viel Spaß und Mut beim Lesen der Lektüre!

Wir möchten auf zwei Dokumente hinweisen, die wir für essenziell halten und auf die wir in diesem Heft mehrfach Bezug nehmen:

Die Studie „Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Felds“ des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung, von 2021⁴



Beschluss des „Sachverständigenbeirats für Naturschutz und Landschaftspflege“ vom 2. Juli 2024 „Vorhaben der potentiellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess“⁵



(4) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Felds - Qualitäten erfassen und sichtbar machen.

(5) Berliner Sachverständigenrat für Naturschutz und Landschaftspflege: Beschluss zum Vorhaben der potenziellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess.

I. Stadtgesellschaft und Tempelhofer Feld (Grundlegende Informationen)

1. Das Tempelhofer Feld

Im Oktober 2008 wurde der Flughafen Berlin-Tempelhof stillgelegt. Anderthalb Jahre später, im Mai 2010, wurde zumindest das Flugfeld für die Bevölkerung geöffnet und es hat sich seitdem unter dem Namen „Tempelhofer Feld“ zu Berlins beliebtestem Naherholungsgebiet entwickelt.

Bei schönem Wetter sind an einem Tag bis zu **90.000 Menschen** auf dem Feld.⁶ Pro Woche sind es im Durchschnitt über **157.000 Besuchende**⁷ und jährlich **über 3 Millionen**⁸.

**Zwei Drittel des Tempelhofer Feldes
sind naturbelassene Grünflächen.**

Im „Inneren Wiesenmeer“ befinden sich große zusammenhängende Frischwiesen und Trockenrasen, darunter gesetzlich geschützte Naturschutzflächen. Zu den versiegelten Flächen in diesem Bereich gehören die breiten Start- und Landebahnen, außerdem Reste des ersten Flughafens (1923–1945).

Durch die Asphaltbahn des „Taxiways“ wird das „Innere Wiesenmeer“ vom Randbereich, dem „Äußeren Wiesenring“, klar abgegrenzt. Auch dort gibt es Frischwiesen, dazu auch kurz geschnittene Rasenflächen für vielfältige Nutzungsarten: Sport, Freizeit, Gemeinschaftsgärten, Gastronomie, Kultur, Umweltbildung etc. Funktionsgebäude mit ihren Zuwegen befinden sich auf dem gesamten Gelände.

Schon zu Zeiten des Flugbetriebs war das Tempelhofer Feld umzäunt. Das ist beibehalten worden, um den Pflanzen und Tieren des Feldes eine nächtliche Ruhephase zuzugestehen. Die zehn Eingänge sind dafür täglich geöffnet. Je nach Jahreszeit wird zwischen 6:00 und 7:30 Uhr geöffnet und zwischen 17:00 und 23:00 Uhr geschlossen.

Weite Teile des Tempelhofer Feldes stehen heute unter Denkmalschutz, so zum Beispiel die Verkehrswege und Funktionsgebäude.

Feld - Besucher*innen pro Woche ⁹	
2023	157.016
2020	194.214
2014	124.885
2012	60.537
2011	71.060
2010	68.417

(6) A. Butter, E. Dittrich, H. Engler, M. Papiolek-Roßkamp, Der Flughafen Tempelhof, eine Stadtgeschichte, Lukas Verlag, 2023

(7) Grün Berlin GmbH, Besucher*innen-Monitoring 2023, S. 57,

(8) Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Entwicklungs- und Pflegeplan 2016, S. 5

(9) Grün Berlin GmbH, 6 Besucher*innen-Monitorings, 2010, 2011, 2012, 2014, 2020, 2023

Wie groß ist das Tempelhofer Feld? ^{8,10}	
Tempelhofer Feld gesamt	303 Hektar
Inneres Wiesenmeer, ca.	202 Hektar
davon unversiegelt	170,5 Hektar
davon versiegelt	32,6 Hektar
Äußerer Wiesenring, ca.	101 Hektar
davon unversiegelt	50,4 Hektar
davon versiegelt	50,8 Hektar
Ehemaliger Flughafen insgesamt	355 Hektar

Manche behaupten, all das sei Luxus, und eine so große Grünfläche würde sich keine Stadt sonst leisten. Das ist jedoch nicht richtig: Das Tempelhofer Feld steht nur auf Platz 19 in der Liste großer innerstädtischer Grünflächen weltweit.¹¹

Aber die Weite der freien Wiesenlandschaft mit völlig unverstelltem Blick – mitten in einer Großstadt – gibt es sonst nirgendwo.

Die größten innerstädtischen Grünflächen¹¹					
1.	Rouge-Nationalpark, Toronto	6.300 ha	11.	Wiener Prater, Wien	600 ha
2.	Nationalstadtpark Stockholm	2.700 ha	12.	Grünes U, Stuttgart	560 ha
3.	Richmond Park, London	1.000 ha	13.	Golden Gate Park, San Francisco	410 ha
4.	Bois de Vincennes,, Paris	995 ha	14.	Stanley Park, Vancouver	400 ha
5.	Amsterdamse Bos, Amsterdam	935 ha	15.	King ´s Park, Perth	400 ha
6.	Sutton Park, Birmingham	900 ha	16.	Friedhof Olsdorf, Hamburg	389 ha
7.	Bois de Boulogne, Paris	850 ha	17.	Englischer Garten, München	375 ha
8.	Phoenix Park, Dublin	707 ha	18.	Central Park, New York	349 ha
9.	Eilenriede Hannover	640 ha	19.	Tempelhofer Feld, Berlin	303 ha
10.	Schlesischer Park Chorzów/ Kattowice	620 ha	... 24.	... Großer Tiergarten, Berlin	... 210 ha

(8) Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Entwicklungs- und Pflegeplan 2016, S. 5

(10) Grün Berlin GmbH, Wiesenkataster, 2017.

(11) Wikipedia, Suchwort „Volksgarten“, aufgerufen 26.6.2024.

2. Die Nachbarschaft

Das Tempelhofer Feld liegt zwischen drei sehr dicht besiedelten Bezirken. Allein in den Wohnquartieren rund um das Tempelhofer Feld wohnen mehr als 115.000 Menschen.¹²

Nicht nur wohnt man hier eher beengt, in Neukölln und Kreuzberg gibt es auch Gebiete, in denen sich schon seit Jahren soziale Benachteiligungen besonders konzentrieren, so wie Arbeitslosigkeit, Transferbezug und Kinderarmut.¹³ Die Menschen, die hier wohnen, haben meist keine eigenen Balkone oder privates Grün. Umso wichtiger ist für sie das nahegelegene Tempelhofer Feld, welches man täglich und kostenlos erreichen kann.

„Umliegende Gebiete, insbesondere Neukölln mit einem Defizit von 140 ha Grünflächen, haben einen hohen Bedarf an Flächen für Freizeit- und Erholungsnutzung“, beurteilt der Berliner Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschaftspflege die Situation.¹⁴

Ohne das Tempelhofer Feld würden in der Folge auch weiter entfernte Grünflächen und Naherholungsgebiete mit mehr Besucher*innen wesentlich stärker belastet.

Wie viele Menschen wohnen rund um das Tempelhofer Feld?¹²	
Bezirk Neukölln	
Hasenheide	1.176
Wissmannstraße (Lucy-Lameck-Str.)	3.592
Schillerpromenade	16.689
Silbersteinstraße	12.430
Bezirk Tempelhof-Schöneberg	
Germaniagarten	3.938
Rathaus Tempelhof	11.284
Manteuffelstraße	24.396
Neu-Tempelhof	17.387
Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg	
Viktoriapark	19.822
Chamissokiez	14.703
Bewohner*innen insgesamt: 115.517	

(12) outreach gGmbH, Kiezzatlas Berlin, Sozialraumdaten, Datenbank lebensweltlich orientierter Lebensräume.

(Die Daten werden auf der Karte durch Klicken auf den jeweiligen Lebensraum sichtbar), Juni 2022

(13) Senat für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2021, Kurzfassung, S. 3

(14) Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschaftspflege des Berliner Senats, Beschluss zur Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess, 2.7.2024, S. 5

3. Stadtgesellschaft – Miteinander auf dem Tempelhofer Feld

Ob Bürger*innen sich in ihrer Stadt wohlfühlen, hängt neben bezahlbaren Wohnmöglichkeiten wesentlich davon ab, in soziale Interaktion treten zu können. Das Angebot des Tempelhofer Feldes, soziale Räume entstehen zu lassen, ist einmalig. Die Vielfalt an Interaktionsmöglichkeiten ist kennzeichnend für diesen ungewöhnlichen „Park“, z.B. durch informelle Sportarten.

Auf dem Tempelhofer Feld hat sich ein langjährig gewachsenes Netz an sozialer Interaktion und ein durch Toleranz gekennzeichnetes Miteinander entwickelt.

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig, welches den Wert des Tempelhofer Feldes untersuchte, machte hierzu folgende Kernaussagen¹⁵:

„Das Tempelhofer Feld ist als sozialer Raum von Wert, denn es ermöglicht Begegnungen unterschiedlichster Art – und damit den Ausbau und die Pflege sozialer Beziehungen.

Es bietet auch einkommensschwachen, benachteiligten und marginalisierten Menschen Möglichkeiten der Teilhabe und Begegnung, der gemeinsamen Erlebnisse mit anderen.

Das Tempelhofer Feld ist wertvoll für die benachbarten Quartiere, die durch hohe Dichte und soziale Belastungen geprägt sind, denn es sichert die Freiraumversorgung, die sie so dringend benötigen.

Dabei leistet es auch einen Beitrag zur Umweltgerechtigkeit.

Durch all dies können der soziale Zusammenhalt sowie Möglichkeiten der sozialen Integration gestärkt werden; die eigene Einbindung im Viertel bzw. der Stadt kann gefördert werden und damit nicht zuletzt das individuelle Wohlbefinden und die psychische Gesundheit. Als persönlicher Bezugsort kann das Tempelhofer Feld Verbundenheit erzeugen und einen Identifikationswert besitzen.“

Des Weiteren wird angeführt:

„Das Tempelhofer Feld bietet eine besondere Vielfalt an Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten und Begegnungen – auch zwischen den Angehörigen ganz unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen.“¹⁶

„Teilöffentlichkeiten finden sich auf dem Tempelhofer Feld in verschiedener Form. Für einen öffentlichen Grünraum sind deren Zahl und Bandbreite bemerkenswert. Sie eröffnen vielfältige Angebote, aktiv zu werden und mit anderen in Kontakt zu treten. Neben den Gruppen, Kursen und Vereinen, die das Feld nutzen, sind hier vor allem die Projekte zu nennen, die auf dem Feld angesiedelt sind und verschiedensten Nutzer*innen offenstehen.“¹⁶

(15) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes – Qualitäten erfassen und sichtbar machen, S. 64

(16) in derselben Studie S. 56

Gemeinsamer Nenner ist die Beachtung sozialer und ökologischer Kriterien und der Gemeinwohlorientierung, die offiziell in den Leitlinien für die bürgerschaftlichen Projekte festgeschrieben ist: „Sie sollen einen Mehrwert für möglichst viele Nutzergruppen bieten, insbesondere auch für besonders schutzbedürftige oder mobilitätseingeschränkte Menschen“ (siehe EPP, S. 40). Die genaue Ausrichtung der Projekte ist divers und umfasst ganz unterschiedliche Formate.“¹⁷

Gesellschaftliche Aushandlung und Demokratie

Die Aushandlungen mit dem Ziel, das Tempelhofer Feld für die Allgemeinheit zu erhalten, waren von 2012 bis heute ein durch Offenheit gegenüber den Bürger*innen geprägter, basisdemokratischer Prozess. Selbst der Gesetzestext des jetzigen Gesetzes zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThFG) wurde 2012 in regelmäßigen, öffentlichen Sitzungen, die für alle Bürger*innen zugänglich waren, gemeinsam erörtert und abgestimmt.

Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP):



Mit Inkrafttreten des ThFGs 2014 nach dem Volksentscheid war die Erstellung eines Entwicklungs- und Pflegeplans (EPP) unter Beteiligung der Bevölkerung vorgegeben.

Der EPP, in dem die Entwicklungsziele für das gesamte Tempelhofer Feld festgeschrieben sind, wurde in den Jahren 2014–2016 unter der Federführung der Senatsumweltverwaltung zusammen mit der Berliner Bevölkerung erarbeitet und seine Umsetzung wird bis heute durch die Feldkoordination begleitet.

Das Tempelhofer Feld und sein Rand – Umsetzung EPP

Während der innere Wiesenbereich aus naturschutzfachlichen Gründen den wertvollen Wiesen vorbehalten bleibt, den Lerchen in der Brutsaison überlassen wird und die Kaltluftentstehung sichert, sind im Randbereich des Tempelhofer Feldes intensivere Nutzungen vorgesehen für Freizeit und Erholung, Sport, Kultur etc.

So wird z.B. der Naturschutzbund Deutschland (NABU) in naher Zukunft im Bereich der ehemaligen Flughafengärtnerei, jetzt Alte Gärtnerei genannt, Umweltbildungsprojekte etablieren. Diese Fläche hat einen hohen naturschutzfachlichen Wert (Zauneidechsenvorkommen und Falter).

Unter anderem entstanden im Bereich des Tempelhofer Dammes kürzlich ein Sandspielplatz und ein Boulefeld, mit regem Zuspruch. Schattenelemente sind geplant und folgen. In der Nähe des südlichen Eingangs, in der Nähe der Oderstraße, entstand ein Naturerfahrungsraum mit Wasserspielmöglichkeiten für Kinder.

Das Baumpflanzkonzept wird im Herbst 2024/Frühjahr 2025 weiter umgesetzt, womit Bäume unter Berücksichtigung der Kaltluftbahnen und der denkmalschützerischen Belange sowie freien Sichtachsen im äußeren Wiesenrand gepflanzt werden sollen.

Der Bereich Oderstraße erhielt bereits vor Jahren Bäume, vorwiegend Eichen und Obstbäume.

¹⁷ Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes – Qualitäten erfassen und sichtbar machen S. 59

Wir sind der Rand!

Der überwiegende Teil der Nutzungen findet im Äußeren Wiesenbereich statt. Dort sind Strukturen und Interaktionen über viele Jahre gewachsen und eng miteinander verflochten, die selbst bei einer behutsamen Randbebauung des Tempelhofer Feldes nicht einfach auf andere Flächen verlegt werden könnten, sondern komplett verschwinden würden.

Wir sind der Rand!

Menschen, Kinder, Hunde, Schafe, Wildtiere, Turmfalken auf Bänken sitzend, Fahrräder, Skateboards, Feuerlöschteich, Geschichtstafeln, der Südrand mit den Kleingärten und dem S-Bahn-Begleitgrün (Biotopverbund und Trittsteinbiotope), Alte Gleisanlagen auf dem Feld, Sandkasten, Hundeauslaufgebiete, Naturerfahrungsraum, Grillwiesen, Liegewiesen, Bäume, Cricketspieler, Tango tanzen, Basketballkörbe, Bouleflächen, Feldmusik, Bürgerhaus 104, Minigolf, Fahrradverleih, Allmendegärten, Infopoints, Sportflächen vom TIB und freie Sportflächen, Windsport auf den Landebahnen und einer Wiese, Atze Musiktheater, Cabuwazi, Kulturangebote, Luftschloss, Theater Anu, Zirkusfestival, Rheinländisches Puppentheater, Herzlauf, Riesendrachenfest, Gastronomie, Tempelburger, Blaue Stunde, Luftschlosscafeteria, Coffeebikes, Naturumweltbildungszentrum Alte Gärtnerei – NABU, Jugger, Minirampe, M.I.N.T. Grünes Klassenzimmer, Mobile Fahrradwerkstatt, nature mini ART Golf, Parkrunning, Plattenvereinigung, Gemeinschaftsgarten Rübezahl, Saatgutautomat, Stadtacker, Stadtteilgarten Schillerkiez, Stadtteilgarten Tempelhof, Tanzboden, Teubert Tretmobile und Fahrräder, Vogelfreiheit (Skater), Westfeldgarten, Dingadu-Talentschule, Forscherzelt Freilandlabor Britz, KulturGate Tempelhof, Nordisch Aktiv-Kurs und Verleihzentrum, POV Art Gallery, Schachklubhaus, Steckdose Berlin-Elektromobilität, Coraggio Hochseil Arena, C.U.B.A (Müllsammeln) und C.U.B.A Berlin: inklusiv! Barrierefreie Stadtkultur, Boulderwand!

Randbebauung Tempelhofer Feld?

Der soziale Raum im Randbereich des Tempelhofer Feldes weist eine sehr hohe Qualität und Außergewöhnlichkeit auf.

Der Äußere Wiesenring, der Rand, schützt den Innenbereich. Nutzungen des Tempelhofer Feldes und Naturschutz finden gleichzeitig statt und diese besondere Konstellation wird durch keine noch so gut geplante Randbebauung zu erreichen sein.

Drängen alle diese Nutzungen in die Naturschutzräume der Mitte, dann hätte das zur Folge, dass der Artenreichtum und die wertvollen Wiesen unmöglich erhalten werden können. Nur ein geringes Maß an Nutzungen ist qualitativ überhaupt in den inneren Bereich zu verschieben.

Die Gentrifizierung mit steigenden Mieten, Wohnraum in höheren Preissegmenten und Verdrängung einkommensschwächerer Menschen ist vorgezeichnet, selbst bei kooperativer Wohnraumentwicklung.

4. Das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes

Mit einem eigenen Gesetz, welches als Ergebnis eines Volksentscheids 2014 in Kraft trat, wurde das Tempelhofer Feld unter Schutz gestellt.

Das komplette ThFG:



Wichtige Bestimmungen des Gesetzes zusammengefasst:

§ 1 (1) Ziel des Gesetzes: "die wertvollen Eigenschaften und darauf beruhenden Funktionen des Felds dauerhaft zu schützen und vor Veränderungen bzw. Eingriffen zu bewahren."

§ 1 (2) Die Werte, die zu bewahren sind:

„Das Tempelhofer Feld in seiner Gesamtheit ist wegen

- seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt,
- der Eigenart und Schönheit seiner Landschaft,
- seines Nutzens für die Erholung,

seiner kulturhistorischen Bedeutung und als Ort Berliner Geschichte, der Flugfahrt und des Gedenkens der Opfer des Nationalsozialismus von einmaligem Wert."

§ 5 und § 8 Verbot von Bauten bzw. Erweiterungen von Gebäuden, Bauwerken und baulichen Anlagen. Somit wurde die Bebauung des Tempelhofer Feldes durch den Volksentscheid verboten.

§ 6 Nutzungsrechte für die Bevölkerung: „vollumfänglich, dauerhaft, uneingeschränkt und unentgeltlich zur Freizeitgestaltung und Erholung“

§ 7 Das erlaubt das Gesetz auf dem äußeren Wiesenring:

- Bau von ungedeckten Sport- und Spielflächen,
- Aufstellung von Bänken Tischen und Toiletten,
- Wegweiser, Wegbeleuchtungen,
- „Fliegende Bauten“ (Bauten, die auf- und zum Saisonende jeweils wieder abgebaut werden),
- Allmende-Nutzungen wie zum Beispiel Nachbarschaftsgärten,
- Pflanzung von frei stehenden Obstbäumen und Flurgehölzen,
- Grillen und Hunderauslauf in markierten Bereichen,
- Veranstaltungen,
- Nutzung/Sanierung bestehender Gebäude.

Das verbietet das Gesetz auf dem ganzen Feld:

- Erweiterungen der Gebäude über das ursprüngliche Maß hinaus, Bauwerke und baulichen Anlagen,
- Camping und andere provisorischen Behausungen,
- Einzäunungen (mit Ausnahme von Außenumzäunung, Hunderauslauf)
- Motorisierte Fahrzeuge (Ausnahme Sicherheitsdienst und andere nötige und vorher angemeldete Transporte).

Anlage 3, Beschreibung der vom Land Berlin gemäß § 4 durchzuführenden Maßnahmen:

„Für das Gebiet ist ein Entwicklungs- und Pflegeplan unter Partizipation der Bevölkerung aufzustellen.“^{17a}

^{17a}, Volk des Landes Berlin, Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes, (ThFG), vom 14.7.2014.

II. Ökologische und Gesundheits-Leistungen

**Warum ist das Feld für die Menschen und die Natur so wichtig?
Die ökologische Leistungsfähigkeit spielte schon beim Volksentscheid 2014
eine maßgebliche Rolle für die Entscheidung, das Feld unbebaut zu lassen.**

Gemeint sind u.a. die nächtliche Abkühlung in heißen Sommern, der Beitrag zum Luftaustausch in der Stadt und zur besseren Luftqualität, der Abbau von Lärm und damit von Stress, Gesundheitsförderung dank Naherholung, Sport und Bewegung für die Nachbarschaft und die gesamte Stadt, und gleichzeitig das Angebot an geschützten Räumen für seltene Tier- und Pflanzenarten.

**Viele dieser speziellen Leistungen der Natur sind
direkt an die Größe dieser Landschaft gebunden.**

Die Erfahrungen mit zwei Jahren COVID-19 – als alle notwendigerweise Abstand halten mussten – und auch die weltweite Klimanotlage bestärken die Argumente für die Offenhaltung des gesamten Tempelhofer Feldes und geben ihnen zusätzliche Dringlichkeit.

Zitat aus dem Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes:
ThFG § 1 Abs. 2: „Das Tempelhofer Feld in seiner Gesamtheit ist wegen seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (.....) von einmaligem Wert.“ ^{17a}

(17a) Volk des Landes Berlin, Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes, (ThFG), vom 14.7.2014.

1. Das Berliner Konzept der Umweltgerechtigkeit

In Berlin sind Umweltbelastungen ungleich verteilt und treffen besonders häufig auf schwierige soziale Situationen. Dieses Muster trifft auf fast alle deutschen Städte zu. Menschen mit geringem Einkommen wohnen überdurchschnittlich häufig an stark befahrenen Straßen mit Lärm, Abgasen und Feinstaub in dicht besiedelten Kiezen. Hier fehlen oft die Balkone oder Grünflächen, auf denen man sich erholen könnte. Dagegen wohnen Menschen mit hohem Einkommen besonders oft in Bezirken mit ruhigen, grünen Wohngebieten ohne Luftbelastung, dafür mit nahegelegenen Grünflächen.

2019 hat Berlin als erste deutsche Metropole ein Konzept für „Umweltgerechtigkeit“ entwickelt, um die Unterschiede zwischen den verschiedenen Bezirken genauer zu untersuchen und die Umweltbelastungen zu „vermeiden und zu beseitigen sowie bestmögliche umweltbezogene Gesundheitschancen herzustellen.“¹⁸

Als erstes Instrument des neuen Konzepts wurde eine „Umweltgerechtigkeitskarte“ entwickelt. 2022 wurde sie aktualisiert und als „Umweltgerechtigkeitsatlas“ herausgegeben.¹⁹ Darin sind Daten der sozialen Stadtentwicklung (Anteil an Arbeitslosigkeit, Anteil Transferbezug und Kinderarmut) und Daten des Umweltmonitorings (Lärmbelastung, Luftschadstoffe, Hitzestress und fehlende Grünversorgung) miteinander verknüpft. Die Ergebnisse zeigen, dass die Quartiere, in denen ökologische Mehrfachbelastungen auf sozial benachteiligte Menschen treffen, verstärkt in der Innenstadt liegen.²⁰

Neukölln, wie auch andere angrenzende Quartiere, haben unter anderem „einen hohen Bedarf an Flächen für Freizeit- und Erholungsnutzung.“²⁰ Diese Kieze sind auf das große Tempelhofer Feld angewiesen, ohne dass man den Zugang durch neue Randbebauungen noch weiter weg verlegt bzw. den Aktionsbereich des äußeren Wiesenrings verkleinert oder ganz wegfallen lässt. Das würde vor allem finanziell ärmere Menschen treffen.

Mehr lesen zur
umweltgerechten Stadt:



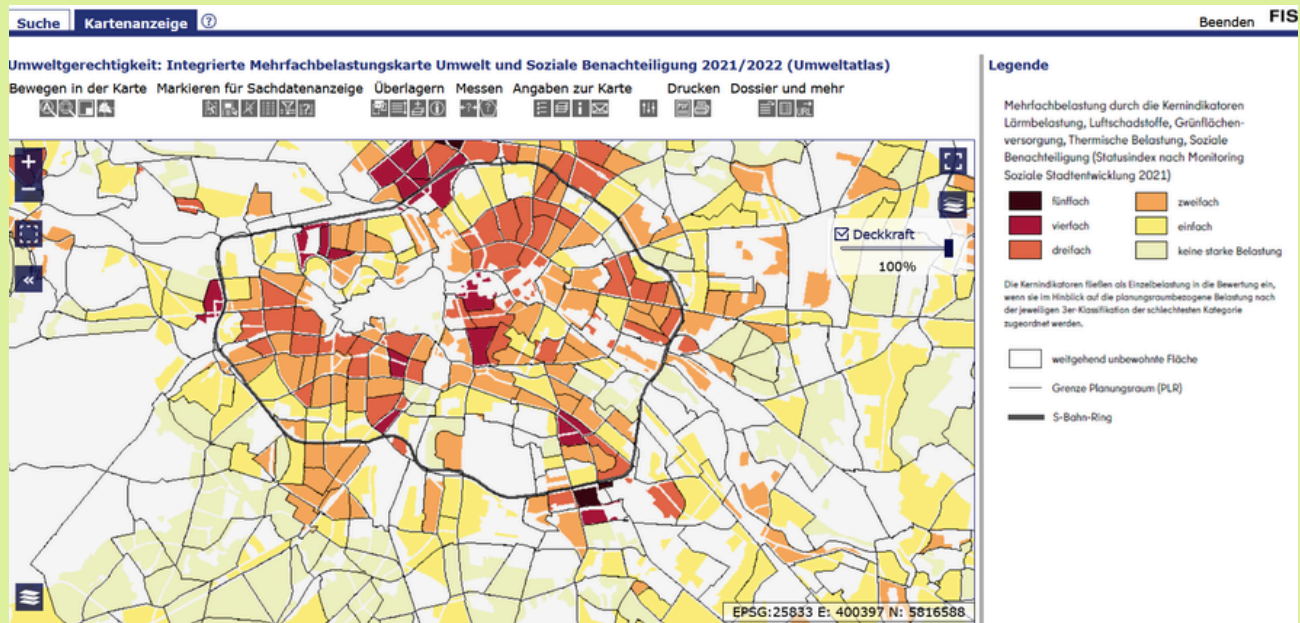
(18) Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), Umweltgerechtigkeit, online, aufgerufen am 30.8.2024.

(19) Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), Die umweltgerechte Stadt, 2022.

(20) SenUMVK, Die umweltgerechte Stadt, 2022, S. 5.

(21) Berliner Sachverständigenrat für Naturschutz und Landschaftspflege: Beschluss zum Vorhaben der potenziellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess, 2024, S. 5.

Mehrfachbelastungen in der Berliner Innenstadt²²



„90% der Krankheitslast in Deutschland betreffen bösartige Tumorerkrankungen, Herz-Kreislaufkrankungen, Atemwegserkrankungen oder andere nicht-übertragbare Krankheiten. Diese oftmals chronischen Krankheiten sind mitunter auch auf Lärm, Hitze oder Luftschadstoffe als typische urbane Gesundheitsrisiken zurückzuführen oder werden durch diese Umweltfaktoren (mit)beeinflusst. (...) Grünflächen in der Stadt regulieren das Stadtklima, reinigen Luft, Boden und das Wasser. Damit sind sie in der Lage, genau diese Gesundheitsrisiken zu reduzieren und generell eine gesundheitsschützende Wirkung zu entfalten.“²³

(22) Grafik: Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Umweltgerechtigkeitsatlas Berlin 2021/2022, die umweltgerechte Stadt, aufgerufen am 30.8.2024.

(23) Prof. Dr. Claudia Hornberg, Dekanin Medizinische Fakultät, Universität Bielefeld; Sachverständigenrat für Umweltfragen, Keynote auf Fachtagung „Stadtnatur wirkt“ 2022, S. 8

2. Klimaschutz

Klimasituation in Berlin

Das Klima, im engeren Sinne unser durchschnittliches Wetter an einem bestimmten Ort,²⁴ ist in Berlin besonders von Temperaturerhöhungen betroffen. Dies zeigt sich auch in der Anzahl heißer Tage, an denen die Maximaltemperaturen von 30°C und mehr erreicht werden. In Deutschland hat der Klimawandel zu stärkeren Temperaturerhöhungen geführt als im weltweiten Mittel über Landflächen. Innerhalb Deutschlands ist Berlin/Brandenburg noch einmal Spitzenreiter, wie auch der Südwesten (Oberrheingraben/Rhein-Main-Gebiet).²⁵ Dementsprechend ist in Berlin die Dringlichkeit, Lösungen zu finden, besonders hoch!

Hitzeinsel Stadt - Problemfaktor Versiegelung und Gebäudestrukturen

Aufgrund der hohen Versiegelung des Bodens durch Gebäude, Straßen, Park- und Stadtplätze sind Großstädte vor allem im Sommer besonders von Aufheizung betroffen. Die Gebäude und alle sonstigen versiegelten Flächen heizen sich tagsüber durch die Sonneneinstrahlung deutlich auf und können sich, je nach Stadtlage, in der Nacht kaum oder nur begrenzt abkühlen.

Diese höheren Durchschnittstemperaturen im Vergleich zur umgebenden Landschaft wird als „Hitzeinseleffekt“ bezeichnet. Bei strömungsarmen (allochtonen) Wetterlagen, z.B. an windstillen Tagen, kann sich eine Hitzeglocke über der Stadt ausbilden. Hinzu kommt eine Erhöhung der angesammelten Luftschadstoffe durch fehlende Umverteilung und Verdünnung in verkehrsreichen Lagen. Vor allem die Bewohner*innen der innerstädtischen verdichteten Wohnlagen sind dann nachts einem anhaltenden Hitzestress mit direkten gesundheitlichen Folgen ausgesetzt.²⁵ Auch für die kommenden Jahre ist mit einer Verschärfung der gesundheitlichen Belastungen zu rechnen.

„Im Jahr 2020 war Berlin mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 11,4 °C das wärmste Bundesland. Im Vergleich zu den Jahren von 1971 bis 2000 wird die durchschnittliche Tageshöchsttemperatur bis 2060 um bis zu 1,9 °C steigen. Diese Temperatursteigerung erhöht die Wahrscheinlichkeit von Hitzesommern und Starkregenereignissen. Allerdings sind die einzelnen Bezirke und Einwohner*innen in Berlin unterschiedlich stark betroffen. Deswegen hat die Stadt in Bezug auf Klimaanpassung und Umweltgerechtigkeit noch einen langen Weg vor sich.“²⁶

Besonders problematisch sind heiße Tage in Kombination mit Tropennächten, also Nächten, in denen die Minimumtemperatur 20 °C nicht unterschreitet. In Berlin treten solche Nächte in dicht bebauten Stadtteilen mehr als dreimal so häufig auf wie auf den städtischen Freiflächen.²⁷

(24) Wikipedia, Stichwort „Wetter“, aufgerufen am 20.8.2024.

(25) Robert-Koch-Institut (Hrsg.), C. Winklmayr, F. Mathies-Wiesler und weitere, Hitze in Deutschland: Gesundheitliche Risiken und Maßnahmen zur Prävention, 2023, S. 4.

(26) Unabhängiges Institut für Umweltfragen, Umwelt(un)gerechtigkeit in Berlin, aufgerufen am 24.7.2024.

(27) A. Krug, H-G. Mücke (Umweltbundesamt Hrsg.), Auswertung Hitze-bezogener Indikatoren als Orientierung der gesundheitlichen Belastung; 2018, S. 74.

Gesundheitliche Folgen von Hitzestress

In den dicht bebauten Stadtteilen wird die Luftzirkulation gehemmt, es entstehen regelrechte Wärmeinseln (Hitzeinseleffekt), wo die Temperatur bis zu 10 Grad wärmer sein kann. Wärmeinseln tragen wesentlich zur hitzebedingten Sterblichkeit bei.²⁸ Allein im Jahr 2022 gab es laut Amt für Statistik in Berlin bereits 416 Hitzetote.²⁹

Das Helmholtz-Zentrum München und die Uniklinik Augsburg haben in einer neuen Studie nachgewiesen, dass anhaltend hohe Nachttemperaturen zu einem deutlich erhöhten Risiko für Schlaganfälle führen. Im Durchschnitt treten diese Fälle sieben Prozent häufiger auf. Besonders gefährdet sind ältere Menschen und Frauen.

„Unsere Ergebnisse machen deutlich, dass Anpassungen in der Stadtplanung und im Gesundheitswesen extrem wichtig sind, um die Risiken durch die steigenden Nachttemperaturen zu verringern“, schlussfolgern Wissenschaftler*innen. Untersucht wurden 11.000 Schlaganfälle aus den Jahren 2006 bis 2020.³⁰

Wesentlich ist es daher, die Aufheizung der Stadt zu verringern, dafür muss der Anteil von versiegelten Flächen deutlich reduziert und der Vegetationsanteil spürbar erhöht werden.

„In der Region Berlin-Brandenburg wurde im Zeitraum 1994 bis 2006 ein Zusammenhang zwischen der Übersterblichkeit während Hitzewellen und der Bebauungsdichte bzw. dem Anteil versiegelter Flächen gefunden. Mit erhöhter Versiegelung ging eine erhöhte Mortalität (Sterblichkeit) einher, wobei im Stadtzentrum die höchsten Mortalitätsraten (Sterblichkeitsraten) gefunden wurden.“³¹

Klimafaktor Grünflächen für nächtliche Kühlung der Stadt

Nächtliche Abkühlung in einer Stadt ist nur leistbar durch Grünflächen mit mittlerer und hoher Abstrahlungskapazität, wobei Offenlandschaften mit großen Wiesenflächen die höchste Effektivität aufweisen.

Im innerstädtischem Bereich von Berlin nimmt diese Funktion das Tempelhofer Feld wahr, welches zusammen mit eher von Bäumen geprägten Grünflächen einen Verbund von Kalt- und Frischluftbahnen ausbildet.

(28) Sachverständigenrat für Umweltfragen (d. Bundesrepublik Deutschland), Sondergutachten „Umwelt und Gesundheit konsequent zusammendenken“ 6/2023, S. 82.

(29) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Grafik „Hitzetage und Hitzetote in Berlin“, 2024.

(30) Helmholtz Munich, Pressemeldung „Nächtliche Hitze erhöht das Risiko für Schlaganfälle deutlich“, 21.5.2024.

(31) Robert-Koch-Institut (Hrsg), C. Winklmayr, F. Mathies-Wiesler und weitere, Hitze in Deutschland: Gesundheitliche Risiken und Maßnahmen zur Prävention, 2023, S. 10.



Abb.: Bodennebel auf dem Tempelhofer Feld; Kaltluft beispielhaft sichtbar (Quelle: open source)

Allein mit seiner Offenlandschaft von 303 ha bestimmt das Tempelhofer Feld maßgeblich die Menge der auf dieser Fläche gebildeten Kaltluft. Sobald mit der Abenddämmerung die Sonneneinstrahlung nachlässt, überwiegt das Rückstrahlvermögen (Albedo) des Feldes und die Bildung von Kaltluft beginnt, die wesentlich zur nächtlichen Abkühlung in den angrenzenden dicht bebauten Stadtquartieren beiträgt.

Trotz der starken Aufheizung im Tagesverlauf ist das Tempelhofer Feld als einziges großflächiges Kaltluftentstehungsgebiet ein unverzichtbarer Faktor bei der Dämpfung des innerstädtischen Hitzestresses. Neben dem regionalen Wetter bildet sich auf dem Tempelhofer Feld eine spezifische Thermik, die über Luftaustauschbahnen für die Abkühlung in den umgebenden Wohnquartieren unerlässlich ist.

„Insbesondere die durch Wiesen charakterisierte Vegetation erlaubt es, dass die Wärme nachts ungehindert abstrahlen kann und sich so eine Kälteinsel bildet. Die nachts entstehende Kaltluft fließt dann in die umliegenden Quartiere ab und trägt zu deren Abkühlung bei“.³²

Auch der Stadtentwicklungsplan (StEP) Klima 2.0 stellt dar: „Zur Nacht hin kühlen offene Grünräume meist relativ rasch wieder ab. Die Wärme kann hier ungehindert abstrahlen –unter anderem, weil es keinen dichten Baumbewuchs gibt, der sie behindern würde. Kaltluft, die sich abends und nachts über Rasen und anderen offenen Freiflächen bildet, kann sich dort ausbreiten. Diese Flächen sind in der Nacht das kühlende System der Stadt. Klimatische Untersuchungen für Berlin zeigen, dass sie 200 bis 300 Meter weit in bebaute, thermisch belastete Quartiere hinein wirken, solange die Kaltluft ungehindert abfließen kann. Bauliche Barrieren wie Park- oder Friedhofsmauern und auch topografische Gegebenheiten können verhindern, dass sich die Kaltluft ausbreitet.“³³

(32) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes - Qualitäten erfassen und sichtbar machen, S. 40.

(33) Stadtentwicklungsplan (StEP) Klima 2.0, S. 21.

Klimamodell Berlin: Nächtliche Abkühlungsrate 2015 (Umweltatlas)

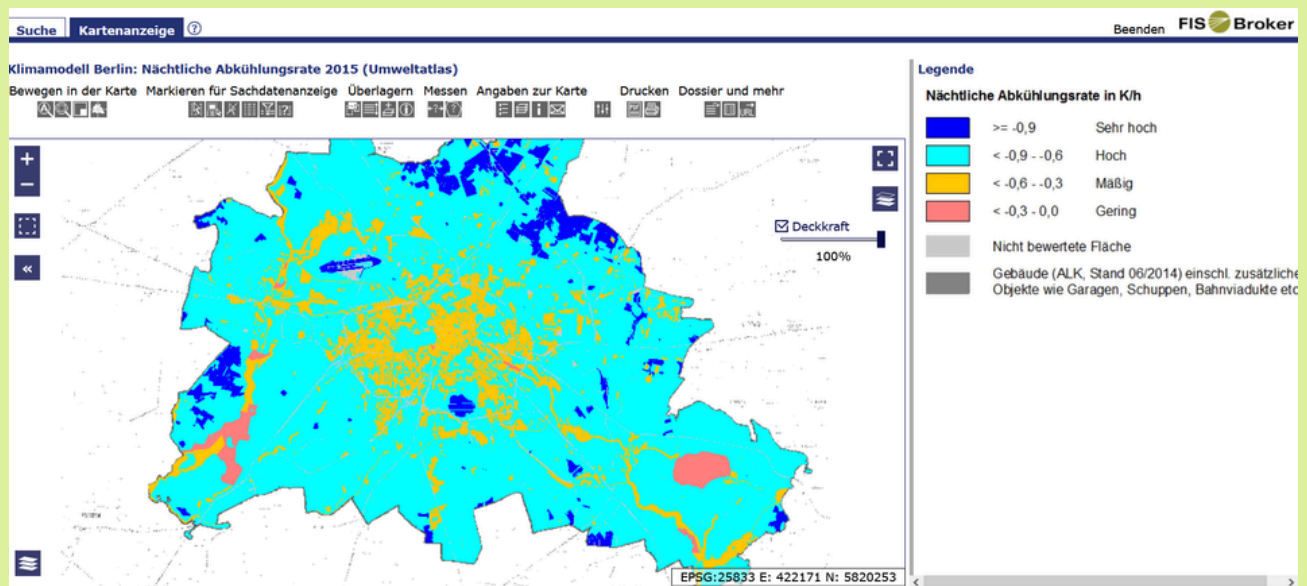


Abb.: Berlins einziges innerstädtisches Kaltluftgebiet ist das Tempelhofer Feld, welches eine „sehr hohe“ Abkühlungsrate schafft. Rings um das Feld herrschen trotz teilweise extrem dichter Besiedlung noch „hohe Abkühlungsraten“³⁴

Das Tempelhofer Feld mit seiner nächtlichen Abkühlungswirkung hat daher mit den immer stärker werdenden Auswirkungen des Klimawandels eine zunehmend wichtige Bedeutung als **klimatischer Entlastungsraum**.

Wiese oder doch lieber Wald auf dem Tempelhofer Feld?

Bäume vermindern durch ihre Schattenwirkung tagsüber ein Aufheizen des Bodens und der Menschen, die sich in ihrem Schatten aufhalten. Gleichzeitig kühlen sie durch die Verdunstung von Wasser über ihre Blätter die Luft. Allerdings wirkt sich dieser Verdunstungseffekt vornehmlich oberhalb der Baumkronen aus.

Trotz starker Aufheizung am Tage strahlen größere offene Wiesenflächen große Wärmemengen ungehindert in die Atmosphäre zurück. Dadurch entsteht nachts Kaltluft.

Es wird vorgeschlagen, das Tempelhofer Feld „zu bewalden“.³⁵ Dagegen steht, dass selbst Baumbestände mit lockerem Kronenschluss eine deutlich geringere nächtliche Wärmeabstrahlung aufweisen als Offenlandschaften mit Wiesen.

Gleichzeitig wird die Ausbreitung entstehender Kaltluft wesentlich behindert. So wie am Tag die Bäume eine Wärmeeinstrahlung Richtung Boden verringern, so verringern sie des Nachts eine Wärmeabgabe in die Atmosphäre.

(34) Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Klimamodell Berlin: Nächtliche Abkühlungsrate 2015, Umweltatlas, aufgerufen am 30.8.24.

(35) CDU Berlin, Facebook-Eintrag Facebook, aufgerufen am 20.8.2024.

Wie in der Abbildung auf der vorigen Seite („Nächtliche Abkühlungsrate 2015“³⁴) sichtbar wird, weisen die Berliner Waldgebiete, der Tiergarten wie auch Siedlungsgebiete mit hoher Durchgrünung hohe nächtliche Kühlungsraten auf (türkis), erreichen allerdings nicht die Abkühlungsrate der Offenlandschaften, wie zum Beispiel des Tempelhofer Feldes (dunkelblau).

Dieses schwimmt wie eine „blaue Oase“ mitten im inneren Stadtbereich und ist von verdichteten Stadträumen mit geringerer Abkühlungsrate umgeben (auf der vorherigen Karte beige gefärbt). Diese belasteten Bereiche würden sich ausdehnen, wenn das Tempelhofer Feld seine Abkühlungsrate verringern würde, ob durch dichte Baumbestände oder, in noch höherem Maße, durch Bebauung – auch eine Randbebauung.

Selbst wenn das Tempelhofer Feld nur am Rand bebaut würde, würde der Wärmeschatten der neuen Gebäude bis weit in den inneren Bereich hereinreichen und die nächtliche Wärmeabstrahlung sowie die Thermik wesentlich verändern und verringern. Offenlandschaften mit ihren hohen Abkühlungsraten haben gerade für umgebende dichte Bebauungen einen stark ausgleichenden klimatischen Effekt, der weit über die Nacht hinaus wirkt, trotz der hohen Temperaturen tagsüber.

Wiese als Motor der Kaltluftentstehung

Gerade die Größe der ungestörten und nur vereinzelt mit Bäumen bestandenen Langgraswiesen im inneren Bereich des Tempelhofer Feldes sind der Motor der Kaltluftentstehung. Der dabei entstehende Kaltluftsee fließt während der Nacht über Kaltluftbahnen in die umliegenden Stadtquartiere ab.

Die im Äußeren Wiesenring vorhandenen 1400 Bäume³⁶ befinden sich dabei an Standorten, die die Ausbreitung der Kaltluft nicht behindern. Bäume im Außenbereich zu pflanzen, ist zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität notwendig, allerdings müssen die wichtigen Kaltluftbahnen offen bleiben.

Neben der zu erhaltenden wichtigen klimatischen Funktion ist der zentrale Wiesenbereich Lebensraum vieler, an diese besonderen Bedingungen angepasster, seltener und geschützter Pflanzen und Tiere (s. Kapitel Artenschutz).

(34) Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Klimamodell Berlin: Nächtliche Abkühlungsrate 2015, Umweltatlas, aufgerufen am 30.8.24.

(36) Umweltatlas Berlin, Suchwort Anlagenbäume, Baumbestand in den Liegenschaften der Grün Berlin GmbH.

3. Luftqualität

Luftverschmutzung schadet der Gesundheit. Die meisten für uns relevanten Luftschadstoffe stammen aus dem Straßenverkehr. Trotz stark verbesserter Motoren- und Abgastechik machen die feinen Schadstoffteilchen noch immer große Probleme. Vor allem die extrem kleinen Teilchen (2,5 Mikrogramm und kleiner, genannt PM_{2,5}) können tief in die Lungen eindringen und sie schädigen.³⁷ Zu den tückischen Schadstoffen gehört auch Feinstaub aus dem Abrieb von Reifen, Bremsbelägen etc.

Weil mehrere Wohnquartiere rund um das Tempelhofer Feld an stark befahrenen Straßen wie der Stadtautobahn, dem Columbiadam oder dem Tempelhofer Damm liegen, ist dies ein wichtiges Thema. Eine Randbebauung an diesen verkehrsbelasteten Straßen würde die freie Luftzirkulation reduzieren und den Austausch in die angrenzenden Stadtbezirke dauerhaft negativ beeinflussen. Den Anwohnenden könnte das erhebliche Gesundheitsprobleme verschaffen.

Das Tempelhofer Feld mit seinen Wiesen und Gehölzen hilft, das Problem der Luftqualität zu verringern. Das zeigt die deutlich bessere Luft auf dem Feld im Vergleich zu den angrenzenden Wohnquartieren.

Die Pflanzen dort nehmen die Schadstoffe direkt aus der Luft auf (Gehölze) oder können sie auf ihrer rauen Oberfläche anlagern (Wiesenpflanzen).³⁸

Wegen seiner Größe entstehen auf dem Tempelhofer Feld außerdem höhere Luftgeschwindigkeiten als anderswo. Damit wird in den angrenzenden Quartieren die Luft gut durchmischt.³⁸ Aber nicht nur da: Über die rein lokale Wirkung hinaus ist das Tempelhofer Feld auch in das berlinweite System der Luftaustauschbahnen eingebunden.³⁹

(37) Bruse, M. (2003): Stadtgrün und Stadtklima: Wie sich Grünflächen auf das Stadtklima auswirken, S. 68.

(38) dieselbe Studie, S. 69.

(39) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes - Qualitäten erfassen und sichtbar machen, S. 42 f.

Luftbelastungen durch Stickstoffdioxid

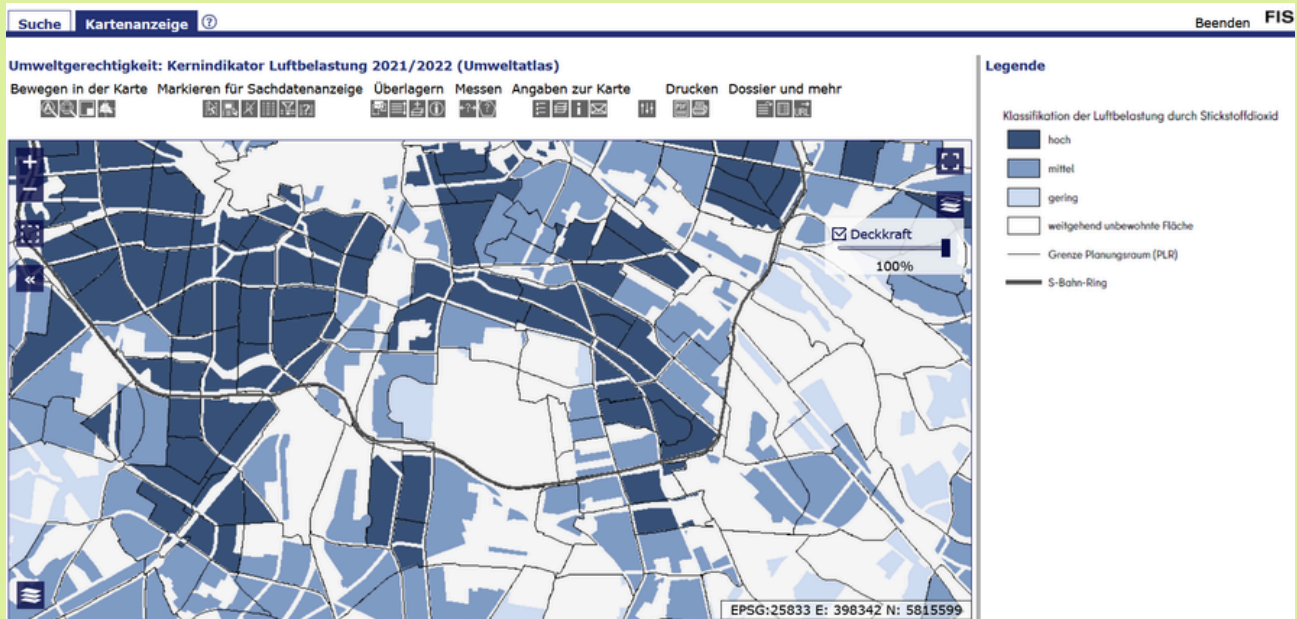


Abb.: Je dunkler die blaue Farbe, desto schlechter die Luft. Das weite Tempelhofer Feld sorgt durch seine kräftige Durchlüftung für gering oder mittel belastete Luft in den direkt angrenzenden Wohnquartieren. Erst dann nimmt die Qualität deutlich ab.⁴⁰

(40) Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Umweltgerechtigkeit, Kernindikator Luftbelastung 2021/2022 (Umweltatlas), aufgerufen am 30.8.2024.

4. Lärm

Entlang der großen Verbindungsstraßen am Tempelhofer Feld ist die Lärmbelastung erheblich, und entlang des Tempelhofer Damms und der A100 sogar im potenziell gesundheitsgefährdenden Bereich.⁴¹

In Berlin ist der Straßenverkehr die wichtigste Lärmquelle.

Lärm ist mitverantwortlich für Schlafstörungen, Stressreaktionen bis hin zu Herz-Kreislauferkrankungen. Wegen der Gefahr für die Gesundheit sind Höchstgrenzen vorgeschrieben, entsprechend der „Umgebungslärm-Richtlinie“ (2002/49/EG) der Europäischen Union. An drei der vier angrenzenden Straßen sind die Grenzwerte nachts regelmäßig überschritten. Berlin ist verpflichtet, sich um eine Lärminderung zu kümmern.⁴¹

Im Berliner Lärmaktionsplan ist das Tempelhofer Feld als „ruhiges Gebiet“ ausgewiesen - als einziges der Innenstadt. „Ruhige Gebiete“ sind laut der EU-Richtlinie „große, zusammenhängende Naturräume und Freiflächen (...) die geringe Pegel aufweisen“. Sie müssen größer als 100 ha sein und eine maximale Lärmbelastung von unter 55 dB(A) im 24-Stunden-Durchschnitt aufweisen.⁴¹

Die Weite des Tempelhofer Feldes sorgt dafür, dass es seiner Aufgabe aus dem Lärmaktionsplan gerecht wird. Im Süden und am Tempelhofer Damm ist es am Rand laut, aber je größer der Abstand zur Straße wird, desto stiller wird es. Auch die natürliche Geräusch-Kulisse - wie der Gesang der Feldlerchen im mittleren „Wiesenmeer“ - kann den Stress aus dem Verkehrslärm überlagern, womit sie zur Erholung beiträgt. Solche Effekte, die die Gesundheit schützen, sollten auf keinen Fall reduziert werden.

Lärm an angrenzenden Straßen des Tempelhofer Feldes, Mittelwerte, gemessen in Dezibel dB(A)⁴¹				
Grenzwerte	Oderstraße	Columbiadamm	Tempelhofer Damm	A100
tagsüber: 65	48,6	63,5	62,6	66,9
nachts: 55	42,6	57,6	56,7	60,9

(41) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes - Qualitäten erfassen und sichtbar machen, S. 44.

5. Gesundheitsschutz durch Sport, Bewegung und Erholung

Das Tempelhofer Feld wird intensiv für Sport und Bewegung genutzt. Auf der gesamten Randfläche und einer Teilfläche des „Inneren Wiesenmeers“ – wo eigens eine Wiese für Windsport ausgewiesen wurde – sowie auf den breiten Landebahnen und dem Taxiway herrschen beste Bedingungen. Nicht zuletzt deshalb, weil alles autofrei ist. Alle Menschen – vor allem auch Kinder – können sich gefahrlos frei bewegen. So ist das Tempelhofer Feld heute Berlins größte innerstädtische Sportstätte, die ohne Vereinsbindung allen offensteht.

Die Sportarten sind vielfältig, wobei Radfahren und Joggen besonders beliebt sind. Es gibt sogar Sportarten, die exklusiv nur hier ausgeübt werden, weil keine andere Fläche in der Stadt so gut geeignet ist. Zum Beispiel bestimmte Windsportarten. Sie sind nur auf dem Tempelhofer Feld möglich, weil hier die Luft frei über die gesamte Fläche strömen kann und entsprechende Windgeschwindigkeiten entstehen.⁴²

Die hervorragenden Möglichkeiten für Sport und Bewegung bedeuten gleichzeitig auch eine wirkungsvolle Gesundheitsförderung.

„Während die moderne Medizin in der Regel erst helfen kann, wenn man schon krank ist, kann Stadtnatur dafür sorgen, dass wir gar nicht erst krank werden. (...) Der regelmäßige Besuch von Grünräumen, wirkt sich nachgewiesenermaßen positiv auf die geistige und soziale Gesundheit aus und verbessert die Lebensqualität insgesamt.“⁴³

Dabei gilt: Je näher die Grünflächen zu den Wohnungen liegen, desto besser. Vor allem Grünanlagen in maximal 500 Metern Entfernung motivieren zu regelmäßiger Bewegung und helfen so, die Gesundheit zu erhalten.⁴⁴

Innerhalb der wichtigen 500-Meter-Distanz zum Tempelhofer Feld liegen Nachbar-Bezirke und Kieze, die mangels Stadtgrün eindeutig benachteiligt sind. Viele, die hier wohnen, sind ökonomisch benachteiligt, verfügen nicht über eigene Gärten, haben nur begrenzte Möglichkeiten des Ausweichens und sind auf öffentliche Parks und Grünflächen angewiesen.⁴⁵

Vor allem Neukölln mit seinem Defizit von 140 Hektar Grünflächen⁴⁶ – das Tempelhofer Feld nicht eingerechnet – braucht möglichst kurze Wege auf das freie Feld, ohne weitere Versiegelungen der Fläche. Dadurch werden die Benachteiligungen verringert, Randbebauungen dagegen würden die Lage eher verschlechtern.

(42) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes - Qualitäten erfassen und sichtbar machen, S. 51.

(43) Bundesamt für Naturschutz, Stadtnatur als Gesundheitsressource (Website), aufgerufen am 5.8.2024.

(44) Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), Umweltgerechtigkeitsatlas 2021/2022, Die umweltgerechte Stadt, 2022, S. 10.

(45) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes – Qualitäten erfassen und sichtbar machen, S. 26.

(46) Sachverständigenrat für Naturschutz und Landschaftspflege des Berliner Senats, Beschluss zum Vorhaben der potentiellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess, S. 5.

Fakten zu Gesundheit & Stadtgrün

- **1 Stunde** Bewegung pro Tag können die gesundheitlichen Risiken durch zu viel Sitzen ausgleichen.⁴⁷
- **2 Stunden** Aufenthalt im Grünen pro Woche ist mit einer verbesserten Gesundheit und größerem subjektivem Wohlbefinden bei Erwachsenen verbunden.⁴⁸
- **44 %** der Deutschen bewegen sich laut WHO zu wenig.⁴⁹
- Sind Parks vorhanden, kommen die Menschen in Bewegung, denn **77%** nutzen Grün in der Stadt vorrangig zum Spaziergehen.⁴⁹
- **23 von 25 Studien**, die den Einfluss von Naturräumen auf die Gesundheit untersuchen, kommen zu dem Ergebnis, dass Grünflächen und Gewässer in Städten gesundheits-förderndes und -schützendes Potenzial sowie positive Auswirkungen auf das psychische Wohlbefinden haben.⁵⁰
- **Bis zu 55%** geringer ist das Risiko einer psychischen Erkrankung bei Menschen, die als Kinder in einer grünen Umgebung aufwuchsen, verglichen mit Menschen, die in dicht bebauten Gegenden groß wurden.⁵¹
- **Mindestens 6m²** Grünfläche pro Person in einem Kiez sind für die kurze Erholung („Feierabend“) erforderlich, damit eine ausreichende Versorgung mit Grünflächen besteht. Entfernung: maximal 500 Meter von der Wohnung bzw. 5 Gehminuten; Mindestgröße 5000m². So lauten die Richtwerte des Landes Berlin.⁵²

Sportarten auf dem Feld:

Akrobatik, Baseball, Basketball, BMX-Radfahren, Boule, Boxen, Cricket, Einrad-Fahren, Fußball, GoKart, Hochseillaufen, Hundesport, Jogging, Juggler, Inlineskating, Kunstrollschuhlaufen, Nordic Walking, nordischer Rollsport, Parcour, Pedal, Radfahren, Rollerbladen, Rugby, Segway, Skateboarding, Schwertkampf, Slackline, Softball, Spaziergehen, Tanzen, Tennis, Tischtennis, Tretnobil, Volleyball, Windsportarten, Drachensteigen, Gleitschirm-Groundhandling, Kite-Buggy-Fahren, Kite-Land-Boarding, Streetkite Longboarding, Windskiing, Yoga, Zirkussport ...

Mehr Informationen zum Thema
Sport und Stadtgrün:



(47) Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Städtetag: Grün in die Stadt (Website, aufgerufen am 05.8.24)

(48) Mathew P. White et al.: Spending at least 120 minutes a week in nature is associated with good health and wellbeing, scientific Reports 9 (1), 2019.

(49) Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Städtetag: Grün in die Stadt (Website, aufgerufen am 05.8.24).

(50) ebenda

(51) Uni Arhus; Kristine Engemann et al, Residential green space in childhood is associated with lower risk of psychiatric disorders from adolescence into adulthood, 2019.

(52) Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), Umweltgerechtigkeitsatlas 2021/2022, Die umweltgerechte Stadt, 2022, S. 10.

6. Artenschutz

Das Tempelhofer Feld – Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Die Vegetation des Tempelhofer Feldes ist überwiegend geprägt durch große zusammenhängende Wiesen, genannt das „Innere Wiesenmeer“. Vorherrschend sind offene, trockenwarme Lebensräume mit Sandtrockenrasen und Glatthaferwiesen, die die wertvollsten Vegetationsstrukturen auf dem Feld darstellen. Daneben gibt es ruderale Wiesen, Trittwiesen, Laubgebüsch und Hecken, verschiedene Gehölze und Baumgruppen sowie verschiedene Vorwaldstadien, vornehmlich im „Äußeren Wiesenring“.

Aus Untersuchungen ist bekannt, dass auf dem Areal großflächig geschützte Biotope und naturschutzrechtlich geschützte Arten vorkommen.⁵³ Dank der Weite seiner Landschaft kann das Tempelhofer Feld seltenen Pflanzen und Tieren vor allem in der inneren Kernzone, also innerhalb des Taxiways, Schutz- und Lebensraum bieten. Die naturbelassenen Wiesen stellen das einzige Biotop seiner Art und in dieser Größe im innerstädtischen Bereich in Berlin dar.

Wiespflanzen

Insgesamt sind 329 wildwachsende Pflanzenarten über das ganze Tempelhofer Feld verbreitet, wobei 13 auf der Roten Liste gefährdeter Arten Berlins bzw. auf der Vorwarnliste stehen.⁵⁴

Vögel

„Aufgrund der Größe und Ausstattung mit Arten trockenwarmer Lebensräume stellt diese Landschaft eine große Besonderheit dar. Vor allem für anspruchsvolle und überregional stark gefährdete Vogelarten extensiv genutzter Offenlandschaften, wie Feldlerche, Steinschmätzer, Neuntöter und Grauammer, zählt das Feld zu den wertvollsten Lebensräumen Berlins.“⁵⁵

Im Jahr 2022 wurden auf dem Tempelhofer Feld 26 Brutvogelarten mit 334 Revieren erfasst. Die Feldlerche war mit 191 Revieren die mit Abstand dominierende Vogelart, gefolgt von Haussperling mit 54 und Grauammer mit 22 Revieren.

Fünf der erfassten Brutvogelarten stehen auf der Roten Liste Berlins für gefährdete Vogelarten (Wachtel, Feldlerche, Rauchschwalbe, Braunkehlchen, Steinschmätzer), fünf auf der Roten Liste Deutschlands (Feldlerche, Rauchschwalbe, Star, Braunkehlchen, Steinschmätzer), eine nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) streng geschützte Art (Grauammer) sowie eine Art der EU-Vogelschutzrichtlinie (Neuntöter). Insgesamt sind acht Arten in mindestens einer der o. g. Kategorien verzeichnet. Der nur als Randsiedler nachgewiesene Mäusebussard ist ebenfalls nach BNatSchG streng geschützt.⁵⁶

(53) SWUPGmbH, Berlin Tempelhofer Feld Naturschutzfachliches Monitoring Ergebnisse 2021, S. 1/87, Absatz 1.

(54) Tempelhofer Feld, Entwicklungs- und Pflegeplan, 2016, S. 18.

(55) Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Berlin, Akte Tempelhof – Einmal Freiheit und zurück.

(56) Berliner Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschaftspflege: Beschluss zum Vorhaben der potenziellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess, 02.7.2024; S. 4.

Der besonders hohe Anteil geschützter und streng geschützter Arten muss bei der Ausgestaltung der Freiflächen bzw. bei zukünftigen Vorhaben und Nutzungen berücksichtigt werden, damit diese sich nicht nachteilig auf die geschützten Arten auswirken (Nutzungsdruck, Bepflanzung, Projektansiedlung, Freigabe von Wiesenflächen für Erholung und Freizeitnutzungen etc.). Hier bestehen insbesondere Konfliktpotenziale in Bezug auf die besonders geschützten Bodenbrüter wie Feldlerchen.⁵⁷

Arten wie z.B. Mäusebussard, Turmfalke, Habicht, Waldohreule oder Sumpfohreule, die das Tempelhofer Feld als Jagdrevier nutzen, sind nach Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) oder EU-Verordnung (Nr. 338/97) zusätzlich streng geschützt.

Noch leben selbst empfindliche Vogelarten wie Wachtel, Schafstelze, Steinschmätzer auf störungsarmen Randgebieten des Tempelhofer Feldes. Mit jeder Verkleinerung und Beunruhigung des Feldes würden diese äußerst seltenen Arten verdrängt.⁵⁸

Wildbienen und Wespen

Gleiches gilt für ökologisch anspruchsvolle Insektenarten auf dem Tempelhofer Feld. So sind zum Beispiel 20 Bienenarten auf bestimmte Pflanzen als Pollenquellen spezialisiert. Den besonderen Stellenwert für die Bienen- und Wespenfauna belegen 31 nach der Roten Liste Berlin gefährdete Arten, darunter eine Wespenart, die als Relikt aus der Zeit der Nutzung des Tempelhofer Feldes als Exerzierplatz gelten kann. Es ist nicht bekannt, dass diese woanders noch gefunden wurde. Für weitere Gruppen wie z.B. Schmetterlinge ist von ähnlichen Ergebnissen auszugehen.⁵⁹

Zauneidechsen

Schwerpunkt des Zauneidechsenvorkommens ist die alte Gärtnerei. Des Weiteren wurden Zauneidechsen entlang des Zaunbereiches am Südrand des Tempelhofer Feldes gefunden.

Die Zauneidechse *Lacerta agilis* wird in der Roten Liste Deutschland und der Roten Liste Berlin in der Vorwarnliste geführt, gilt nach Bundesartenschutzverordnung als besonders geschützt und ist nach § 7 Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt.

Rote Liste Berlin



Rote Liste Deutschland



(57) Dr. Rainer Altenkamp, Monitoring der Avifauna des Tempelhofer Feldes in Berlin im Jahr 2022, S. 16.

(58) Dr. Rainer Altenkamp, Monitoring der Avifauna des Tempelhofer Feldes(...), 2021.

(59) Dr. Christian Schmid-Egger & Frederik Rothe, Die Wildbienenfauna des Tempelhofer Feldes in Berlin, 2021, S. 10.

Tagfalter/Schmetterlinge

Tagfalter und Widderchen sind für ihre Entwicklung im Larvenstadium auf pflanzliche Nahrung angewiesen. Dabei sind sie teilweise eng an bestimmte Futterpflanzen gebunden. Die meisten Arten reagieren sensibel auf Veränderungen in ihrem Lebensraum durch Eingriffe.⁶⁰

Große Wiesenflächen ohne landwirtschaftliche Nutzung wie das Tempelhofer Feld können einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Tagfalterfauna Berlins leisten.

Grillen und Heuschrecken

Insgesamt konnten in der Vegetationsperiode 2021/23 Heuschreckenarten auf dem Tempelhofer Feld nachgewiesen werden: 8 Arten davon stehen auf der Roten Liste Berlin sowie 6 Arten auf der Roten Liste Deutschland.⁶¹

Wiesenpflege – Erhalt der Artenvielfalt und der spezifischen Lebensräume im Wiesenbereich

Die Wiesen des Tempelhofer Feldes werden entsprechend der naturschutzfachlichen Vorgaben aus den Monitoring-ergebnissen und nach einem ausgeklügelten Plan gepflegt, beobachtet und geschützt.⁶²

Zusätzlich wird für das Gebiet ein Wiesenkataster geführt, um einer Dezimierung an Wiesenfläche für andere Nutzungen entgegenzuwirken. Damit wird gewährleistet, dass die Wiesen zusammenhängend als Lebensraum erhalten bleiben, ebenso wie ihre klimatisch wichtige Funktion. Werden Wiesenflächen in Anspruch genommen, so sind diese auf dem Tempelhofer Feld als Wiese wieder auszugleichen.⁶³



Baumbestand auf dem Tempelhofer Feld

Auf dem Tempelhofer Feld wachsen nach Angabe des Umweltatlas 1014 und nach Angabe des geführten Baumkatasters über 1400 Bäume. Um die 85% befinden sich im Bereich des Äußeren Wiesenringes.⁶⁴

Der Baumbestand wird regelmäßig auf Standsicherheit, Wüchsigkeit und Schäden durch einen Baumgutachter geprüft.

(60) Kielhorn, Karl-Hinrich, Naturschutzfachliches Monitoring der Tagfalter und Widderchen auf dem Tempelhofer Feld, Untersuchungsjahr 2021, S. 4.

(61) Kappauf, Timothy, Erfassung der Heuschrecken- und Grillenarten im Tempelhofer Park, Monitoringbericht 2021, S. 9.

(62) Planungsbüro Förster, Ökologische Pflegebegleitung / Grün Berlin GmbH, Pflegekonzept 2022/2023.

(63) Volk des Landes Berlin, Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes, vom 14.7.2014, § 4 Abs. 2 ThFG

(64) Umweltatlas Berlin, Suchwort „Anlagenbäume“, Baumbestand in den Liegenschaften der Grün Berlin GmbH.

Auch 14 Jahre nach der Öffnung des ehemaligen Flughafengeländes für die Berliner*innen kann man festhalten, dass trotz der intensiven Nutzung des Tempelhofer Feldes ein Schutz der wertvollen Lebensräume möglich ist. Große Bereiche des Schutzgebietes für Bodenbrüter, direkt neben den viel genutzten Landebahnen, sind nur mit Flatterband abgegrenzt. Dies wird durch die Besucher*innen weitestgehend akzeptiert. Der Artenreichtum der naturbelassenen Wiesenflächen auf dem Tempelhofer Feld ist beeindruckend geblieben. Dies ist umso wertvoller, als dieser Landschaftstyp woanders zunehmend verschwindet.

„Behutsame Randbebauung“ – Verlust von Lebensräumen und Artenvielfalt

Die Behauptung: „Eine behutsame Randbebauung fällt kaum ins Gewicht“ trifft gerade beim Artenschutz und der Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume nicht zu. Diese ließen sich aufgrund ihrer Größe und Komplexität im Land Berlin auch nicht ausgleichen.

Der äußere Wiesenring mit seinen Gestaltungsmöglichkeiten schützt die inneren Wiesenbereiche vor Übernutzung, die ein Refugium für viele schützenswerte und seltene Tier- und Pflanzenarten sind.

Eine Randbebauung würde die Balance zwischen Schutz (innen) und Nutzung (außen) zerstören. Die seltenen Pflanzen und Tiere des inneren Bereiches verlieren vollständig ihren Lebensraum.

Der Berliner Naturschutzbeirat äußert sich zum Verhältnis von äußerem Wiesenring und innerem „Wiesenmeer“ wie folgt:

„Würden die Gebietsränder bebaut, führte dies zu erheblichen und dauerhaften Beeinträchtigungen dieses multifunktionalen Zusammenwirkens von Rand- und Kernzone.“

„Die offene Wiesenlandschaft muss in ihrer heutigen Größe, mit ihrer reichen Tier- und Pflanzenwelt sowie ihrem großen Erholungswert für die direkt benachbarte Stadtbevölkerung, die größtenteils in Gebieten mit geringem Grünflächenanteil und hoher Umweltbelastung wohnt, unbedingt erhalten werden.“⁶⁶

Schutz des Landschaftsraumes Tempelhofer Feld

Neben den Bestimmungen des Gesetzes zum Erhalt des Tempelhofer Feldes gelten auch weitere nationale und internationale Gesetze, die den Erhalt von Arten wirkungsvoll schützen. Diese müssen mit bedacht werden, wenn man über eine Bebauung des Tempelhofer Feldes nachdenkt. Darauf hat auch der Naturschutzbeirat des Senats bereits hingewiesen.⁶⁷

(66) Berliner Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschaftspflege: Beschluss zum Vorhaben der potenziellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess“, 2.7.2024; S. 2.

(67) Beschluss des Sachverständigenbeirats für Naturschutz und Landschaftspflege zum „Vorhaben der potenziellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess“, S. 4.

Weitere relevante Gesetze:

Berliner Naturschutzgesetz

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten

EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur

„Städtische Ökosysteme dürfen auf nationaler Ebene bis 2030 keinen Nettoverlust an städtischer Grünfläche und Baumüberschirmung erleiden und sollen danach weiter wachsen.“⁶⁸

Washingtoner Artenschutzabkommen (international)

(68) Die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur / Ziele und Maßnahmen / Ziel Nummer 3 – Städtische Ökosysteme.

III. Soziologische Aspekte und soziale Gerechtigkeit

Seit der Öffnung im Jahr 2010 wird die Nutzung des Tempelhofer Feldes mit regelmäßigen Besuchermonitorings begleitet.⁶⁹ Über die Jahre sind dabei eindrucksvolle Details seiner Beliebtheit dokumentiert worden.

**Die Menschen besuchen das Tempelhofer Feld oft und bleiben lange:
Die durchschnittliche Aufenthaltszeit beträgt 2 Stunden.
Und es gibt viele Stammgäste: 11% kommen täglich, 26% mehrmals wöchentlich –
im Coronajahr 2020 kamen sogar 57% jede Woche.⁷⁰**

Lebensqualität

Das bunte gesellschaftliche und kulturelle Miteinander auf dem Tempelhofer Feld ist eine Qualität für sich. Insbesondere der äußere Wiesenring ist *der* Ort für das soziale Miteinander. Feiern, Erholen, Hundeausführen, Kinderspielen, Gärtnern, Grillen usw. – vielfältigste Nutzungsarten treffen hier aufeinander.

Gleichzeitig erfüllt das Areal auch soziale Aufgaben. Zu den Regeln des Tempelhofer Feldes gehört, dass die bürgerschaftlichen Projekte nicht profitorientiert sein dürfen.⁷¹ Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu vielen anderen öffentlichen Orten der Innenstadt und der touristischen Hotspots, wo Menschen, die kein Geld ausgeben wollen oder können, nicht erwünscht sind.

**Das Tempelhofer Feld steht allen Menschen zur Verfügung,
so dass alle Gruppen der Gesellschaft sich auf Augenhöhe begegnen können.
Das Gewinnen neuer Perspektiven wird möglich, begünstigt von der landschaftlichen
Offenheit und Weite, in der sich leicht ein Gefühl von Freiheit einstellt.
(siehe Tabelle "Häufigste Assoziationen")**

Soziale Gerechtigkeit

Weil die benachbarten Wohnquartiere um das Tempelhofer Feld zu den dichtest bebauten in Berlin gehören, ist es auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, eine Erholungsfläche von dieser Qualität und Größe genau hier zu erhalten.

Das zeigt sich zum Beispiel im Bereich Oderstraße in Neukölln, wo das Tempelhofer Feld stark genutzt, manchmal sogar übernutzt wird. Vor der Öffnung des Feldes gab es in diesen Vierteln zu wenig Grünflächen. Durch die Öffnung hat sich die Situation verbessert und die Wohnqualität ist gestiegen.⁷²

(69) Grün Berlin GmbH: Besucher*innen-Befragung zum Tempelhofer Feld, Befragungen 2010–2023

(70) dieselbe Website: Besucher*innen-Befragung 2023, S. 24.

(71) Volk des Landes Berlin, Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes, vom 14. Juni 2014, § 6 Abs. 1. ThFG

(72) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes - Qualitäten erfassen und sichtbar machen, S. 60.

Auch aktuelle Besucher*innenzahlen zeigen, dass viele aus der direkten Nachbarschaft stammen:

- 25% aller Menschen, die das Tempelhofer Feld nutzen, wohnen in Neukölln.
- 22% wohnen in Tempelhof-Schöneberg oder Kreuzberg.
- Die zehn anderen Berliner Bezirke zusammengerechnet stellen 41% der Besuche, und
- 12% sind überregionale Gäste.⁷³

Trotz der vielfältigen Aktivitäten und über 157.000 Besuchenden wöchentlich – im Coronajahr 2020 sogar über 194.000 pro Woche⁷⁴ – funktioniert die Kombination aus Aktivitäten und Erholung, Kultur und Natur. Konflikte werden nur selten registriert. 89% der Besucher*innen auf dem Tempelhofer Feld geben an, dass sie keinerlei Konflikte beobachtet oder selbst erlebt haben.⁷⁵

Die Konfliktarmut liegt zum einen an der Art der Projekte des Randbereichs, wie etwa den Nachbarschaftsgärten, in denen die unterschiedlichsten Menschen gemeinsam gärtnern und sich in Ruhe austauschen können. Zum anderen hat sie direkt mit der Größe des Areals zu tun: In kleineren Gebieten mit weniger Platz würden sich die vielfältigen Aktivitäten teilweise ausschließen, aber hier beeinträchtigen sie sich kaum, weil sie in verschiedenen Bereichen des Feldes stattfinden. Zudem ist genug Raum vorhanden, sodass man sich bei Bedarf aus dem Weg gehen kann und jede Gruppe einen Platz bzw. ihre „Nische“ findet.⁷⁶

Vielen Familien dienen die Flächen als grünes Wohnzimmer, um Gemeinsamkeit zu erleben und ein Gefühl von Heimat in Berlin zu entwickeln. Vor allem Frauen schätzen das Tempelhofer Feld als sicheren Raum.⁷⁷ Die Autofreiheit auf dem gesamten Feld spielt eine wichtige Rolle dabei, dass Kinder hier sicher spielen und toben können.

Da das Tempelhofer Feld bürgerschaftliche Teilhabe und Engagement ohne Hürden ermöglicht, steht es auch für gelebte Demokratie. „Es dient als Experimentierfeld und Optionsraum und ist ein identitätsstiftender Ort der Stadt. Es ist auch ein Spiegel der Berliner Gesellschaft und ihrer Geschichte und fördert daher den Zusammenhalt in einer demokratischen Stadtgesellschaft.“⁷⁷

Die Lebensqualität, die dieser Ort schafft, ist ein besonderer Wert für sich. So entsteht durch den Eindruck der Weite der Landschaft das Gefühl, wie im Urlaub, wie am Meer zu sein, und gleichzeitig die Möglichkeit, dass alle gesellschaftlichen Gruppen genügend Raum finden.

Was das Tempelhofer Feld ausmacht, würde mit einer Randbebauung verloren gehen, und damit auch die „einmaligen öffentlichen Wohlfahrtswirkungen an Erholung, Sport und Freizeitmöglichkeiten für alle im Tausch für exklusiven Wohnraum für wenige“.⁷⁸

(73) Grün Berlin GmbH; Besucher*innen-Befragung zum Tempelhofer Feld, 2023, S. 60.

(74) dieselbe Website, Besucher*innen-Befragung 2023, S. 57.

(75) dieselbe Website, Besucher*innen-Befragung 2023, S. 53.

(76) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes – Qualitäten erfassen und sichtbar machen, S.57.

(77) Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschaftspflege, Beschluss zum Vorhaben der potentiellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess, 2.7.2024, S. 5.

(78) Gewählte Feldkoordination für das Tempelhofer Feld: Faktencheck, 2023, S. 2.

Häufigste Assoziationen?

Von diesem Befragungsergebnis können Psycholog*innen nur träumen. 2020 und 2023 wurde nach Assoziationen gefragt, die die Menschen mit dem Tempelhofer Feld verbinden:

13% nannten darauf spontan die Begriffe „**Freiheit**“ und „**Glück**“!

Die häufigsten Assoziationen 2023⁷⁹

37% Weite, weitläufig, groß, viel Platz

22% Grünflächen, grün, Natur, Feld, Wiese

17% Ruhe, Entspannung, Erholung, wie Urlaub, wie am Meer

15% Sport, Gesundheit

13% Freiheit, Glück

Besucher*innen-
Befragungen der letzten
Jahre:



⁷⁹ Grün Berlin GmbH; Besucher*innen-Befragung zum Tempelhofer Feld, 2023, S. 18

IV. Geschichte und Denkmalschutz

Seit 1993 steht der größte Teil des ehemaligen Flughafens Tempelhof unter Denkmalschutz. Auch die Landebahnen und Gebäude auf dem Tempelhofer Feld, der Taxiway und die Gleisanlage gehören heute dazu.⁸⁰ Da das ehemalige Flugfeld als Ergebnis des Volksentscheids nicht bebaut und nicht zu einem traditionellen Park umgestaltet wurde, wurde auch seine Bedeutung als Ort der deutschen und internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts bewahrt.⁸¹

Ort der Geschichte

Die Geschichte reicht bis zum Jahr 1200 zurück, als Tempelritter eine Niederlassung am Rande des heutigen Areals gründeten. Danach war es Ackerbaufläche mit wechselnden Besitzern. Ab 1722 wurde es für militärische Paraden genutzt, später auch für wissenschaftliche Experimente der Luftfahrt. Und immer auch als Ausflugsziel für die Berliner Bevölkerung.

Im 20. Jahrhundert wechselten die Zeitabschnitte in dichter Reihenfolge. Das Feld war Schauplatz für den Aufstieg des europäischen Flugverkehrs, aber auch von NS-Machtentfaltung, Terror und Zwangsarbeit. Nur wenige Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs wurde es zum Mittelpunkt der gigantischen Luftbrücke, mit der die eingeschlossene Stadt (West-)Berlin mehr als ein Jahr lang versorgt wurde; später dann zur Anlaufstation für Menschen, die mit dem Flugzeug aus der DDR in den Westen flüchteten.⁸² Die dramatischen Ereignisse auf dem Flughafen Tempelhof gehören bis heute zum kollektiven Gedächtnis Berlins.

Was die notwendige Aufarbeitung der Naziherrschaft angeht, gab es bereits wichtige Forschungsergebnisse, dank der umfangreichen Dokumentation zum „KZ Columbia“ am Columbiadamm⁸³ und der archäologischen Grabungen zu den Zwangsarbeiterlagern auf dem Tempelhofer Feld.⁸⁴ Aber es bleiben noch Fragen und weitere Forschungen sind notwendig. Da ein großer Teil der baulichen Reste im Randbereich des Tempelhofer Feldes liegt, besteht bei einer eventuellen Bebauung die Gefahr, dass die historische Aufarbeitung massiv behindert wird.

Es geht dabei unter anderem um weitere Erkenntnisse über die Zwangsarbeit im „Zentralflughafen Tempelhof“: die Zustände in den Unterkünften des Tempelhofer Feldes und an den „Arbeitsorten“ des Flughafengebäudes. Und es geht um die Frage, was man über die Kinder herausfinden kann, die in den 40er-Jahren aus den Ostgebieten entführt und zur Arbeit im Flughafen gezwungen wurden.⁸⁵

(80) Landesdenkmalamt (LDA), Denkmalliste Berlin 2023, Einzeleintrag Flughafen Tempelhof, (online, aufgerufen Juli 2024).

(81) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft, 2021, Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes – Qualitäten erfassen und sichtbar machen, S. 9.

(82) Tempelhof Projekt GmbH, Historische Spurensuche (online, aufgerufen Juli 2024).

(83) Gedenkstätte Deutscher Widerstand, "Warum schweigt die Welt?!" Häftlinge im Berliner Konzentrationslager Columbia-Haus 1933–1936, (online, aufgerufen Juli 2024).


(84) Susan Pollock, Reinhard Bernbeck, Freie Universität Berlin, Landesdenkmalamt Berlin, Archäologische Ausgrabungen auf dem Tempelhofer Feld, (online, aufgerufen Juli 2024).

(85) Lutz Budrass, Adler und Kranich, 2016).

Historische Spuren im Randbereich	
Nähe Tempelhofer Damm	<ul style="list-style-type: none"> • Gleisanlagen mit Zufahrt und Rampe (gesamter westlicher Rand und Verlängerung bis Hermannstraße, NS-Zeit⁸⁶) • alter Löschteich (Nähe Eingang Paradesstraße, NS-Zeit), • Zwangsarbeitersiedlung „Barackenstadt 1943“ (NS-Zeit) • Splittergraben (Südwesten, Nähe Haupteingang), NS-Zeit⁸⁴
Nähe Columbiadamm	<ul style="list-style-type: none"> • Zwangsarbeitersiedlung, NS-Zeit⁸⁴ • ovale Friedhofsmauer
Nähe Oderstraße	<ul style="list-style-type: none"> • Säulenhalle, • Baumreihe (Pappeln 1920er-Jahre) und Reste des früheren Spiel- und Sportparks Neukölln (Treppen, Pfeilerhalle, Gehölze wie Wildrosen, etc.) • Lehmsicherungsmauer an der Böschung (um 1900)⁸⁷

Weitere Informationen gibt es auch auf den 20 Tafeln des Geschichtspfads direkt vor Ort auf dem Tempelhofer Feld.⁸⁸

Weitere Informationen zu archäologischen Ausgrabungen auf dem Tempelhofer Feld:



(84) Susan Pollock, Reinhard Bernbeck, Freie Universität Berlin, Landesdenkmalamt Berlin, Archäologische Ausgrabungen auf dem Tempelhofer Feld, (online, aufgerufen Juli 2024).

(86) Benedikt Hotze, Eisenbahnrelikte: Versorgungsbahn Flughafen Tempelhof (online, aufgerufen August 2024).

(87) Tomisch/Ochs, Bestandserfassung Böschung Oderstraße, S. 7.

(88) Grün Berlin GmbH, Entdecken und Erleben, Geschichtspfad (online, aufgerufen Juli 2024).

V. Wohnungssituation und Alternativen zur Feldbebauung

1. Wohnungsmangel – wo hakt es?

Der „Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen“ ist die offizielle Grundlage für die Planungen des Landes Berlin, in der langfristige Wohnungs-Bedarfe und Potenziale für den Wohnungsbau beschrieben werden. Derzeit gilt der Plan „StEP Wohnen 2030“ (im Jahr 2019 verabschiedet); eine Aktualisierung „StEP Wohnen 2040“ wird gerade erarbeitet (Stand Juli 2024).

Den Planungsgrundlagen des Landes Berlin zufolge gibt es mehr als genug nutzbare Erweiterungsflächen in der Stadt, auch ohne das Tempelhofer Feld. Demnach wird aus der Sicht der Stadtplanung das Feld selbst nicht benötigt, um als Bauplatz den Bedarf zu decken!

Bestand

2.030.259 Wohnungen (Stand am 31.12.2023⁸⁹, davon 6% Sozialwohnungen)⁹⁰

Planungen

StEP Wohnen 2030:

194.000 zusätzliche Wohnungen werden bis 2030 gebraucht, ausgehend von 2017.

Fast 200.000 zusätzliche Wohnungen können potenziell gebaut werden (auf größeren Bauflächen sowie einer Vielzahl kleinerer Projekte, die Hälfte der Wohnungen gemeinwohlorientiert).⁹¹

StEP Wohnen 2040:

222.000 zusätzliche Wohnungen werden bis 2040 gebraucht, ausgehend von 2022.

Fast 250.000 zusätzliche Wohnungen können bis 2040 potenziell gebaut werden.⁹²

Das Tempelhofer Feld ist nirgendwo als benötigte Baufläche angegeben.

Die Engpässe auf dem Berliner Wohnungsmarkt sind hochaktuell und dringend. Wohnquartiere komplett neu zu planen und zu bauen, dauert aber zwangsläufig Jahrzehnte - schnelle Lösungen kann man so nicht schaffen.

Wir haben Ursachen recherchiert, bei denen man sofort ansetzen und die Probleme viel schneller in den Griff bekommen könnte. Vier verschiedene prioritäre Lösungsansätze empfehlen wir - sie wirken, noch bevor irgendein neues Wohngebiet in Angriff genommen werden müsste.

(89) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht – Fortschreibung des Wohngebäude- u Wohnungsbestandes, Tabelle 1, S. 7.

(90) Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, (Website) Berlin braucht Wohnungen; abgerufen am 28.7.2024.

(91) Stadtentwicklungsplan Wohnen 2030 (StEP2030) Kurzfassung, S. 8.

(92) Tagesspiegel, 249.000 Wohnungen – So viele Flächen hat Berlin auch ohne Randbebauung, 19.2.2024.

2. Lösungsansatz: Auflösung von Marktverzerrungen

Das Problem in Berlin ist nicht so sehr die absolute Zahl von Wohnungen, sondern der Umstand, dass viele Wohnungen unerschwinglich geworden sind. Bestehende Wohnungen wurden dem regulären Wohnungsmarkt entzogen und zu illegalen Ferienwohnungen, möblierten Kurzzeit-Wohnungen oder Gewerberäumen umfunktioniert, oder sie werden leer stehen gelassen. Das verknüpft das Angebot, treibt die Mieten weiter hoch und der Wohnungsnotstand verschärft sich. Und alles zusammen suggeriert, dass viel mehr Wohnungsneubau nötig wäre, als es der Realität entspricht. Es könnte dabei um 90.000 Wohnungen gehen, die eigentlich längst vorhanden sind, aber für bezahlbares Wohnen nicht mehr zur Verfügung stehen (siehe Tabelle „Potenziale für mehr Wohnungen im Bestand“).

Illegale Ferienwohnungen

Berlinweit gibt es vermutlich noch immer ca. 30.000 illegale Ferienwohnungen. Nach einem Gerichtsurteil von Februar 2024 können die Bezirke diese nun verstärkt für den Mietwohnungsmarkt zurückholen.⁹³

Möbliertes Wohnen auf Zeit

Innerhalb von elf Jahren ist der Anteil an Inseraten für möblierte Kurzzeit-Wohnungen von 13 auf 54% aller angebotenen Wohnungen gestiegen. Einzelne Bezirke wie Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg sind davon besonders betroffen: So lag in Friedrichshain-Kreuzberg die Quote der inserierten möblierten Wohnungen 2023 sogar **bei 70%!⁹⁴**

Die Investitionsbank Berlin kommt nach eigenen Analysen für das Jahr 2022 zu dem Schluss, dass es in der Hauptstadt mindestens **15.000 bis 20.000 möblierte Kurzzeit-Wohnungen** gibt. Deren Anbieter*innen – gewerbliche Akteur*innen, die die Wohnungen auf großen spezialisierten Service-Plattformen anboten – dominierten mit insgesamt **27.402 Inseraten** im Jahr 2022 das Geschehen.⁹⁵

Die Mieten werden oft als „All-In-Miete“ erhoben. Das heißt, auch Möblierungszuschläge, die kalten und warmen Betriebskosten, Stromkosten, Internetzugang und gegebenenfalls Zusatzleistungen wie Endreinigung etc. werden eingerechnet. Transparenz und Vergleichbarkeit mit Nettokaltmieten sind nicht mehr ohne Weiteres möglich. Dementsprechend liegen die Mieten weit über dem Mietspiegel. Im Durchschnitt für 2022 wurden die möblierten Kurzzeitwohnungen in Berlin für 24,44 €/m² angeboten.⁹⁶

Auch der Berliner Senat bewertet das Geschäftsmodell der möblierten Kurzzeitwohnungen kritisch: „Durch das Wohnen auf Zeit werden hohe bis sehr hohe Mieten generiert, die für viele Bewohnerinnen und Bewohner finanziell nicht darstellbar und die Wohnungen darüber hinaus dem normalen Mietmarkt faktisch für langfristige Mietverträge entzogen sind.“⁹⁶

(93) Tagesspiegel: „Urteil zu Ferienwohnungen in Berlin – Kehren Tausende Wohnungen auf den regulären Mietmarkt zurück?“ 16.2.2024

(94) Senat Berlin/ Antwort auf Anfrage von MdA Niklas Schenker, Die Linke, S. 3.

(95) Investitionsbank Berlin (IBB) Wohnungsmarktbericht 2023, S. 9.

(96) Senat Berlin/ Antwort auf Anfrage von MdA Niklas Schenker, Die Linke, S. 8.

Wohnungsleerstand

Nach der neuen statistischen Erhebung durch den Zensus (offizielle Zählungen der Bevölkerung in Deutschland) standen zum Stichtag 15. Mai 2022 in Berlin 40.681 Wohnungen leer. Das entspricht einer Quote von 1,97%. Darunter waren 11.764 Wohnungen, die schon ein Jahr oder länger leer standen.⁹⁷ Der Verdacht drängt sich auf, dass es hier um Spekulation geht. Rechtlich gesehen gilt ein langfristiger Leerstand als verbotene Zweckentfremdung, die verfolgt werden sollte.

Manchmal wird von deutlich niedrigeren Leerstandsquoten gesprochen – nur 0,3% für Berlin. Dies suggeriert eine Notsituation, bei der selbst für kurzzeitiges Ausweichen während Sanierungen keine Wohnungen gefunden werden könnten. Doch die entsprechende statistische Erhebung ist unvollständig, denn gezählt wurden lediglich Geschosswohnungen und unter denen solche, die sofort bzw. innerhalb von maximal 6 Monaten wieder verfügbar sind.⁹⁸ Wohnungen, die länger als 6 Monate leer stehen, wurden nicht mitgezählt. Bei solchen Zählungen fehlt ein erheblicher Teil an Wohnungen. In unserem Faktencheck bevorzugen wir daher die umfassenden und offiziellen Zahlen des Zensus, also **1,97% Leerstand**.

Tricks wie illegale Ferienwohnungen, kurzzeitiges möbliertes Wohnen mit extremen Mieten und langer Leerstand bedeuten letztlich eine Zweckentfremdung von Wohnraum. Diese ist in Berlin jedoch seit 2014 gesetzlich verboten.⁹⁹ Das Land Berlin sowie die Bezirke könnten einiges dagegen tun, damit diese Wohnungen wieder verfügbar werden.

Erfolge von diesbezüglichen Bemühungen gibt es bereits. Zum Beispiel konnten 44.000 Wohnungen wieder als Wohnraum zur Verfügung gestellt werden, seitdem das erwähnte Gesetz in Kraft trat.¹⁰⁰ Es lohnt sich also, diesen Weg zu intensivieren.

Man könnte die Mietpreisbremse konsequenter überprüfen, weitere Sanierungsgebiete nach §15 des Baugesetzbuches ausweisen, das Zweckentfremdungsverbot ausweiten, vor allem aber die Zweckentfremdungen in den Bezirken entschlossener verfolgen. Alle diese Maßnahmen werden auch schon länger diskutiert.

**Immerhin geht es um 90.000 Wohnungen,
die den Menschen in Berlin wieder zur Verfügung stehen könnten,
kurzfristig und ganz ohne weitere Flächen zu verbrauchen.**

(97) Amt für Statistik Berlin – Brandenburg, Zensus 2022, Basistabelle Berlin, Abschnitt Wohnungen, veröffentlicht am 24.7.2024.

(98) Statista, Tabelle: Leerstandsquote von Wohnungen in Berlin 2001–2022, veröffentlicht 3.1.2024.

(99) Gesetz über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum (Zweckentfremdungsverbot-Gesetz - ZwVbG) vom 29.11.2013

(100) Neues Deutschland, Ferienwohnungen in Berlin: Zweckentfremdungsverbot ausbaufähig, 22.1.2024.

Beispiel für spekulativen Leerstand in Neukölln

Haus Ruth im Wohnpark St. Marien, in der Nähe des Tempelhofer Feldes, ein Neubau außerhalb des S-Bahn-Rings. 21 Stockwerke ragt es in die Höhe. 38 der 72 Wohnungen haben am 22.02.24 laut Tagesspiegel noch keine Mieter*innen. Eine Drei-Zimmer-Wohnung wird zum Quadratmeterpreis von 21,50€ angeboten, eine Vier-Zimmer-Wohnung zum Quadratmeterpreis von 28,-€. Das Bezirksamt Neukölln hat für 52 Wohneinheiten ein Amtsermittlungsverfahren wegen Zweckentfremdung eingeleitet.¹⁰¹

Potenziale für mehr Wohnungen im Bestand			
	Anzahl Wohnungen	weitere Angaben	Quelle
Wohnungen in Berlin, gesamt	2.030.359		89
Wohnungen, die nicht mehr für unbefristete Vermietungen verfügbar sind:			
a) Illegale Ferienwohnungen (nicht beim Bezirk gemeldet)	vermutlich ca. 30.000		93
b) Möblierte Kurzzeit-Wohnungen	mind. 15.000 - 20.000	27.402 Inserate, "dominierende Angebote"	95
c) Leerstand	40.681	1,97%	97
gesamt	ca 85.000 - 90.681		

(89) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht – Fortschreibung des Wohngebäude- u Wohnungsbestandes, Tabelle 1, S. 7.

(93) Tagesspiegel: Urteil zu Ferienwohnungen in Berlin – Kehren Tausende Wohnungen auf den regulären Mietmarkt zurück? 16.02.2024

(95) Investitionsbank Berlin (IBB) Wohnungsmarktbericht 2023, S.9.

(97) Amt für Statistik Berlin – Brandenburg, Zensus 2022, Basistabelle Berlin, Abschnitt Wohnungen, veröffentlicht am 24.7.2024.

(101) Tagesspiegel, Leerstand trotz Wohnungsnot in Berlin – liegt es an den teuren Mieten im Neuköllner Hochhaus?, 22.2.2024.

3. Lösungsansatz: Umbau

Ende 2023 standen in Berlin 984.000 m² Büroräume leer.¹⁰² Die Arbeitswelt verändert sich und Büroräume werden immer weniger gebraucht. Sie könnten zu Wohnungen umgebaut werden und durch weitere Nutzungszwecke außerdem zu einer lebendigen Innenstadt beitragen. So können neue Wohnungen ohne zusätzliche Flächenversiegelungen entstehen. Außerdem wird durch den Umbau von bestehenden Gebäuden CO₂ eingespart.

Nicht alle Bürogebäude eignen sich: Manche stehen zu dicht an lauten Straßen oder in Gewerbegebieten, andere haben ungünstige Lichtverhältnisse etc. Es ist jedoch viel Potenzial vorhanden.

Die Beratungsfirma Bulwiengesa ermittelte für die Sparkasse Berlin, dass trotz vieler Schwierigkeiten, die zu überwinden wären, ca. 30.000 Wohnungen allein aus älteren Bürogebäuden außerhalb des S-Bahn-Rings entstehen könnten. Dabei geht es um Gebäude, die ohnehin saniert werden müssen.¹⁰³

Die Umbaukosten sind dabei im Schnitt um 50% günstiger als ein Neubau und erheblich umweltfreundlicher, kalkuliert das Maklerunternehmen Jones Lang LaSalle.¹⁰⁴ In einer Prognose für das Jahr 2025 sieht das Unternehmen in Berlin das Potenzial für 2.500 Wohnungen aus der Umnutzung von Büros – schon ein Achtel der jährlich angestrebten 20.000 Wohnungen.¹⁰⁴



Abb.: Wilhelmsruher Damm 142. Dieses Wohnhaus war früher ein Bürogebäude. Es wurde von der Gesobau AG umgebaut. Foto: Sabine Mittermeier ^{104a}

Büroumbau: Ein Beispiel der besonderen Art

Sogar das größte Gebäude Europas, das Flughafengebäude Tempelhof, steht zu weiten Teilen leer, mit 7.266 Räumen auf ca. 200.000 m² Nettogeschosfläche.

Das Gebäude wurde als Bürogebäude mit angehängten Hangars entworfen. Ein Teil der Flächen könnte zu Wohnungen umgebaut werden.^{104b}

(102) Statista, Leerstand von Büroflächen in Berlin in den Jahren von 2015 bis 2023, veröffentlicht 2.4.2024.

(103) Bulwiengesa, Umnutzung von Berliner Büros zu Wohnräumen, 8.4.2024.

(104) Angaben des Maklerunternehmens Jones Lang LaSalle (JLL), zitiert nach: Berliner Mieterverein, MieterMagazin 5/2024, 30.4.2024.

(104a) Berliner Mieterverein, MieterMagazin 5/2024, 30.4.2024.

(104b) Tempelhof Projekt GmbH, FAQ, abgerufen am 27.7.2024.

4. Wenn schon Neubau, dann ...

Im deutschen Baurecht ist eine sparsame Nutzung von Flächen gesetzlich vorgeschrieben und im Außenbereich, zu dem das Tempelhofer Feld gehört, sind keine Bebauungen zulässig. Ein Areal wie das Tempelhofer Feld also zu bebauen, wird durch das Gesetz ausdrücklich erschwert.

So lautet § 1a Abs. 2 des Deutschen Baugesetzbuchs (BauGB):

„Mit Grund und Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden; dabei sind zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen die Möglichkeiten (...) insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen.“¹⁰⁵

In Berlin gibt es 985 Hektar bereits versiegelte, geeignete Flächen, die ohne Neuversiegelung und größeren Schäden am Ökosystem für den Wohnungsneubau genutzt werden können. Das hat der Naturschutzbund Deutschland (NABU) errechnet.¹⁰⁶ 985 Hektar sind mehr als dreimal so viel wie die Fläche des Tempelhofer Feldes. Es entspricht etwa dem Wohnraum für 75.200 Menschen, also ca. 42.500 Wohnungen.¹⁰⁶ und eigene Berechnungen

Bei den einbezogenen Flächen handelt es sich um überdimensionierte Parkplätze, die alleine schon 846 Hektar belegen, einstöckige Supermärkte, die aufgestockt werden könnten, und andere Bauten sowie leerstehende Gebäude.

**Zitat des Sachverständigenrats für Naturschutz und Landschaftspflege Berlin:
"Bebauung sollte unbedingt auf bereits versiegelte Flächen konzentriert werden,
wie Parkplätze und Garagenhöfe. Zudem sollte eine verstärkte Umnutzung von Arealen
mit Flachbauten, z.B. großen Discountern, erfolgen." ¹⁰⁷**



(105) Bundesministerium für Justiz: Baugesetzbuch (BauGB); erste Fassung 23.6.1960

(106) NABU Berlin, Stadt Natur statt Versiegelung! Aktualisierte Ausgabe 2023, S. 6 ff.

(107) Sachverständigenrat für Naturschutz und Landschaftspflege, Beschluss zum „Vorhaben der potenziellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess“ 2.7.2024, S. 3.

Beispiele für die Bebauung von zu großen Parkplätzen und Verkehrsflächen

Was möglich ist, hat zum Beispiel die Berliner Gewobag gezeigt:



Abb.: Gewobag-Neubau auf
ehemaligem Parkplatz der
Franz-Klühs-Straße.
Foto: Christian Muhrbeck¹¹⁰

Die vom Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg (AIV) entwickelte Idee „Stadt statt A104“, deren Umsetzung ein internationales Leuchtturmprojekt für den ökologischen Stadtumbau werden kann.¹¹¹



Abb.: Mit der 1973 bis 1980 entstandenen Autobahnüberbauung Schlangensbader Straße verfügt Berlin über ein weltweit einzigartiges Gebäude. Nach Angaben des Landesdenkmalamtes ist es die einzige Anlage, in der es tatsächlich gelungen ist, einen großstädtischen Verkehrsweg für den Wohnungsbau zu nutzen, und das in geradezu riesigen Ausmaßen.
Foto: Christian Muhrbeck¹¹⁰

(110) Foto: Christian Muhrbeck in Berliner Mieterverein, MieterMagazin 1 und 2/2023.

(111) Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg e.V. (AIV), Stadt statt A104, Rückbau der ehemaligen A104 als Modellprojekt des nachhaltigen Stadtumbaus, 2022.

Beispiel für die Überbauung von einstöckigen Supermärkten

Der Berliner Senat hat dazu bereits erste Schritte unternommen und 330 Standorte identifiziert, die für eine Aufstockung geeignet sind. Daraus könnten bis zu 36.000 neue Wohnungen resultieren.^{112 + 113} Daran kann nun wieder angeknüpft werden.

Der Vorteil dabei ist, dass diese Flächen durch die bestehenden Supermärkte quasi schon erschlossen sind und nur noch umgewidmet und besser genutzt werden müssen. 39 Umbauprojekte laufen bereits. Der Anfang ist gemacht und könnte ausgeweitet werden.



Abb.: Wo Discounter ihre Läden und Parkplatzflächen überbauen, tragen sie zur Verminderung einer weiteren Bodenversiegelung bei.
Foto: Christian Muhrbeck¹¹⁰

Flächen in Gewerbegebieten oder Mischgebieten:

Ökologisch vorbildlich ist auch das Projekt „27 ha Möglichkeiten“, mit dem eine hoch versiegelte und kaum genutzte Gewerbefläche in Hohenschönhausen in ein hochattraktives Wohn- und Gewerbegebiet umgewandelt werden kann.“¹¹⁴

(110) Foto: Christian Muhrbeck in Berliner Mieterverein, MieterMagazin 1 und 2/2023.

(112) SenStadt, Antwort auf AGH-Anfrage von Dirk Stettner, CDU, MdB, "Überbauung von Supermärkten", 6.10.2022, S. 1.

(113) SenStadt, Multifunktionale Geschäftsgebäude, 2017, S. 8.

(114) Projekt "27 ha Möglichkeiten", abgerufen am 27.7.2024.

5. Begonnenes fertigbauen!

Bei vielen Neubauprojekten kommt es zu Verzögerungen, trotz bereits genehmigter Bauflächen. So stehen über 58.000 neue Wohnungen in Berlin noch nicht zu Verfügung, obwohl ihr Bau bereits genehmigt ist. Sie wurden bisher nicht fertig gebaut.¹¹⁵ Ein Grund ist die Spekulation auf Wertsteigerungen von Grundstücken durch Baugenehmigungen. In der Folge kommt es dann immer wieder zu Verkäufen, ohne dass überhaupt gebaut wird. Ein weiterer Grund ist, dass alle neuen Flächen in Berlin schwierig zu bebauen sind. Das Tempelhofer Feld ist da keine Ausnahme.

Umso mehr macht es Sinn, die geschilderten Lösungswege jetzt zu verfolgen. Damit kann man viel schonender mit der Natur und den Menschen umgehen und die Ziele für mehr bezahlbare Wohnungen schneller erreichen als mit immer weiteren Neubauquartieren, für die es noch keine Planungen gibt und die Jahrzehnte dauern würden, bis sie fertig sind.

Mit unseren prioritären Lösungsvorschlägen erhält man bis zu 220.500 Wohnungen. Damit allein könnte sogar beinahe das Ziel des StEP 2040, 222.000 neue Wohnungen, erreicht werden.

Auf keinen Fall gibt es eine Notwendigkeit, das Tempelhofer Feld zu bebauen!

Alternative Lösungsvorschläge in der Bilanz

Auflösen von Marktverzerrungen (Ferienwhg., möbl. Whg., Leerstand)	kurz- u mittelfristig	90.000 Wohnungen
Umbau von Bürogebäuden	mittel- u langfristig	30.000 Wohnungen
Bebauung bereits versiegelter Flächen	mittel- u langfristig	42.500 Wohnungen
Fertigbau begonnener Wohngebäude, Beschleunigung von Planungsvorhaben, ohne die Standards abzusenken	mittel- u langfristig	58.000 Wohnungen
gesamt		220.500 Wohnungen

¹¹⁵ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Baufertigstellungen, Bauüberhang und Bauabgang, Bericht für 2023.

VI. Demokratie und Volksentscheid

1. Volksentscheid

Die Berliner Bevölkerung hat 2014 gegen den Willen der Landesregierung entschieden, dass das Tempelhofer Feld unbebaut und als Wiesenlandschaft erhalten bleiben soll. Der entsprechende Volksentscheid, initiiert von der Bürgerinitiative 100% Tempelhofer Feld, fand am 25. Mai 2014 statt. Abgestimmt wurde über einen fertig formulierten Gesetzestext, das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes¹¹⁶, ohne weiteren Formulierungsspielraum für die Politik. Wenige Wochen nach dem 25. Mai trat das Gesetz exakt so in Kraft. Mit anderen Worten: Das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes wurde unmittelbar von der Bevölkerung geschrieben.

Stimmberechtigt waren 2,49 Mio. Berliner*innen, von denen sich 46,1 % beteiligten. Für den Erhalt des Tempelhofer Feldes stimmten 739.124 Menschen, das bedeutet 64,3% der Teilnehmenden. Auf alle Stimmberechtigten umgerechnet waren das 29,7%. Damit wurde auch die zweite Bedingung aus der Berliner Verfassung erfüllt, dass mindestens ein Viertel aller Stimmberechtigten zustimmen muss. Ein interessanter Punkt dabei: In allen Berliner Bezirken gab es eine Mehrheit für den Gesetzesentwurf.¹¹⁷

Solche hochrangigen Verfahren der direkten Demokratie sind selten und verdienen höchsten Respekt. Die Möglichkeit dazu ist in der Berliner Verfassung festgelegt¹¹⁸ und es gibt hierfür ein eigenes Abstimmungsgesetz¹¹⁹. Gesetze der Volksgesetzgebung sind den Gesetzen, die von Regierung und Parlament gemacht werden, gleichgestellt und ebenso verbindlich.

Das Feldforum, oberstes Gremium des Beteiligungsmodelles zum Tempelhofer Feld, hat 2023 die Empfehlung ausgesprochen, das Feld umfänglich zu schützen und deshalb für die Beibehaltung des unveränderten Gesetzes zum Erhalt des Tempelhofer Feldes einzutreten.



Dokumentation
14.Feldforum mit
Faktencheck (S.6)
und Empfehlung (S.7)

Zitate des Naturschutzbeirates:

„Die Entscheidung für den Erhalt der Freifläche per Volksentscheid verleiht dem Gesetz eine hohe Legitimität, die auch der parlamentarische Gesetzgeber achten sollte.“¹²⁰

„Der Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschaftspflege fordert den Berliner Senat auf, den Volksentscheid zu achten, auf jegliche Bebauung oder Veräußerung des Tempelhofer Feldes zu verzichten und stattdessen seine großen Wertigkeiten zu fördern und zu entwickeln.“¹²¹

(116) Volk des Landes Berlin, Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThFG) vom 14.7.2014

(117) Landesabstimmungsleiterin von Berlin, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bericht über den Volksentscheid zum Erhalt des Tempelhofer Feldes, endgültiges Ergebnis, 2014, S. 5.

(118) Land Berlin, Verfassung von Berlin, 1995

(119) Land Berlin, Abstimmungsgesetz (AbstG) vom 11.6.1997

(120) Berliner Sachverständigenrat für Naturschutz und Landschaftspflege: Beschluss zum Vorhaben der potenziellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess, 2.7.2024, S. 1.

(121) Berliner Sachverständigenrat für Naturschutz und Landschaftspflege: Beschluss zum Vorhaben der potenziellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess, S. 2.

2. Beteiligungsmodell – Wie demokratisch geht es weiter?

Das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes schreibt vor, dass ein Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP)¹²² die nachhaltige Entwicklung des Feldes für die Zukunft festlegen soll. Der Plan wurde den Vorschriften des Gesetzes entsprechend in einem partizipativen Verfahren entwickelt, wofür zahlreiche interessierte Bürger*innen und Organisationen mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie der landeseigenen Grün Berlin GmbH zusammenarbeiteten. Im Mai 2016 wurde der fertige Plan vom Senat beschlossen. Er definiert den Rahmen und die Leitlinien für die weitere Entwicklung, wozu auch die Beteiligung der Stadtgesellschaft an Entscheidungen gehört.

Das Beteiligungsmodell setzt sich vereinfacht aus zwei Grundkomponenten zusammen, der Feldkoordination und dem obersten empfehlenden Gremium, dem Feldforum. Hier sind alle Berliner*innen abstimmungsberechtigt. Die Feldkoordination besteht aus der Grün Berlin GmbH (Bewirtschafterin des Feldes), der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), die als Naturschutzbehörde für das städtische Grün auf Landesebene zuständig ist, und gewählten zivilgesellschaftlichen Vertreter*innen der Stadtgesellschaft. Sie diskutieren fast alles, was das Feld betrifft, bereiten die Feldforen vor und entwerfen bei relevanten Themen Empfehlungen, die anschließend im Feldforum abgestimmt werden.

Beteiligung ist nicht gleich Beteiligung

Zwischen der seit 2014 gelebten Bürgerbeteiligung zum Tempelhofer Feld (EPP) und dem von SenStadt parallel aufgesetzten Bürgerdialog gibt es keine Verbindung, auch nicht rechtlicher Art. Auch die Frage, ob das Tempelhofer Feld überhaupt bebaut werden sollte, wurde im Vorfeld des Bürgerdialogs mit dem langjährigen Gremium und seinen bürgerlichen Vertreter*innen nicht diskutiert.

So werden die eigentlich festgelegte Partizipation und ihre engagierten Akteur*innen übergangen, missachtet und die hohen Ansprüche aus der Charta der Beteiligung sowie aus dem EPP geraten unter die Räder.

Beteiligungsplattform
Tempelhofer Feld



Informieren und Weitersagen!

Unser Fazit: Wir können es uns als Stadtgesellschaft nicht leisten, eine klimatische und für Natur und Umwelt sowie für den sozialen Frieden dringend benötigte Grünfläche in der verdichteten Innenstadt für eine Bebauung zu opfern, obwohl es ausreichend andere Möglichkeiten gibt, dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum etwas entgegenzusetzen!

Helfen Sie mit, das Tempelhofer Feld für alle Berliner*innen zu erhalten, indem Sie die Informationen aus diesem Heft mit anderen Menschen teilen!

¹²² (122) Entwicklungs- und Pflegeplan Tempelhofer Feld, 2014 (online, aufgerufen 10.8.2024).

Literaturverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Baufertigstellungen, Bauüberhang und Bauabgang, Statistischer Bericht. 2023. Online, aufgerufen am 31. Aug. 2024

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes, Statistischer Bericht. 2023. Online, aufgerufen am 31. Aug. 2024

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Hitzetage und Hitzetote in Berlin, 2023, online, aufgerufen am 25.Jul.2024

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Zensus 2022, Basistabelle Berlin, Abschnitt Wohnungen, Jun. 2024

Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg e.V. (AIV): Stadt statt A104: Rückbau der ehemaligen A104 als Modellprojekt des nachhaltigen Stadtumbaus. 2022

Berliner Mieterverein e.V.: MieterMagazin, Nr. 5/2024

Bruse, M.: Stadtgrün und Stadtklima: Wie sich Grünflächen auf das Stadtklima auswirken. 2003

Budrass, L.: Adler und Kranich - Die Lufthansa und ihre Geschichte 1926-1955. München 2016

Bulwiengesa, Tietze, N.: Umnutzung von Berliner Büros zu Wohnungen, 2024, online, aufgerufen am 31.Aug.2024

Bundesamt für Naturschutz: Stadtnatur als Gesundheitsressource. Online, aufgerufen am 31. Aug. 2024

Bundesministerium für Justiz: Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.Juni 1960

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau / Deutscher Städte- und Gemeindebund / Deutscher Städtetag: Grün in die Stadt. Online, aufgerufen am 5. Aug. 2024

Butter, A., Dittrich, E., Engler, H., Popiolek-Roßkamp, M.: Der Flughafen Tempelhof, eine Stadtgeschichte, Berlin 2023

Europäische Union: Verordnung 2024/1991 über die Wiederherstellung der Natur (...), Jul. 2024

Gedenkstätte Deutscher Widerstand: Warum schweigt die Welt? Häftlinge im Berliner Konzentrationslager Columbia-Haus 1933-36. Online, aufgerufen 24. Juli 2024

Gewählte Feldkoordination für das Tempelhofer Feld: Faktencheck, 2023

Grün Berlin GmbH: Besucher*innen-Monitorings, Berlin 2010 - 2023

Grün Berlin GmbH: Entdecken und Erleben, Geschichtspfad. Online, aufgerufen im Juli 2024

Grün Berlin GmbH: Wiesenkataster, Berlin 2017

Grün Berlin GmbH: Website zum Tempelhofer Feld. Online, aufgerufen am 31. Aug. 2024

Grüne Fraktion im Abgeordnetenhaus: FAQ zur Bebauung des Tempelhofer Felds. Mai 2024, online, aufgerufen am 5. Aug. 2024

Helmholtz Munich: Pressemeldung "Nächtliche Hitze erhöht das Risiko für Schlaganfälle deutlich", 21. Mai 2024

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (Hrsg), Brenck, M. und weitere: Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes - Qualitäten erfassen und sichtbar machen, Leipzig 2021

Hornberg, C., Medizinische Fakultät, Universität Bielefeld: Keynote auf Fachtagung "Stadtnatur wirkt"; in: Bundesamt für Naturschutz, Tagungsband "Stadtnatur wirkt! Was Stadtnatur für Gesundheit und Lebensqualität leistet", 2022

Hotze, B.: Eisenbahnrelikte: Versorgungsbahn Flughafen Tempelhof. Online, aufgerufen 12 Aug. 2024

Investitionsbank Berlin (IBB): Wohnungsmarktbericht 2023

Krug, A.; Mücke, H-G, Umweltbundesamt (Hrsg): Auswertung hitzebezogener Indikatoren als Orientierung der gesundheitlichen Belastung, Berlin 2018

Land Berlin: Abstimmungsgesetz (AbstG) vom 11. Juni 1997

Land Berlin: Gesetz über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum (Zweckentfremdungsverbot-Gesetz - ZwVbG) vom 29. Nov 2013

Land Berlin: Verfassung von Berlin vom 23. Nov 1995

Landesdenkmalamt Berlin (LDA): Denkmalliste Berlin 2023, Einzeleintrag Flughafen Tempelhof. Online, aufgerufen im Juli 2024

Landesabstimmungsleiterin von Berlin: Bericht über den Volksentscheid zum Erhalt des Tempelhofer Feldes, endgültiges Ergebnis. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2014

NABU Naturschutzbund Berlin: Stadtnatur statt Versiegelung! Aktualisierte Ausgabe, 2023

nd - der Tag: "Ferienwohnungen in Berlin: Zweckentfremdungsverbot ausbaufähig", 22. Jan. 2024

outreach gGmbH: Kiezatlas Berlin: Sozialraumdaten, Datenbank lebensweltlich orientierter Lebensräume > Daten. Juni 2022, online, aufgerufen am 5. Aug. 2024

Pollock, S, Bernbeck, R: Archäologische Ausgrabungen auf dem Tempelhofer Feld. Freie Universität Berlin, Landesdenkmalamt Berlin. Online, aufgerufen im Juli 2024

Projekt "27 ha Möglichkeiten". Online, aufgerufen am 27. Juli 2024

rbb24: Berliner Senat will acht neue Wohnquartiere ausweisen, 20.2.2024

Robert-Koch-Institut (Hrsg), Winklmayr, C., Matthies-Wiesler, F. und weitere: Hitze in Deutschland, Gesundheitliche Risiken und Maßnahmen zur Prävention, Berlin 2023

Sachverständigenrat für Naturschutz und Landschaftspflege (von Berlin): Beschluss zum 'Vorhaben der potenziellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem vorbereitenden Dialogprozess'. 2. Juli 2024

Sachverständigenrat für Umweltfragen (der Bundesrepublik Deutschland): Sondergutachten "Umwelt und Gesundheit konsequent zusammendenken", Berlin 2023

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt: Die umweltgerechte Stadt. 2022

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt: Umweltgerechtigkeit im Land Berlin 2021/2022, Kernindikator Luftbelastung, online, aufgerufen am 30. Aug 2024

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Antwort auf die parlamentarische Anfrage von Dirk Stettner, CDU, "Überbauung von Supermärkten" vom 16. Oktober 2022

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen: Antwort auf die parlamentarische Anfrage von Niklas Schenker, die Linke, "Möbliertes Wohnen" vom 16. Mai 2024

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Berlin braucht Wohnungen. Online, aufgerufen am 28. Juli 2024

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (vormals Stadtentwicklung und Umwelt): Entwicklungs- und Pflegeplan Tempelhofer Feld. 2016

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2021, Kurzfassung

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Multifunktionale Geschäftsgebäude. 2017

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Stadtentwicklungsplan (StEP) Klima 2.0, Berlin 2023

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen 2030, Berlin, Juni 2019

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen 2040, Berlin, online, aufgerufen am 23. Sep. 2024

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Umweltatlas Berlin. Karten. Online, aufgerufen am 5. Aug. 2024

Statista: Leerstand von Büroflächen in Berlin in den Jahren von 2015 bis 2023. Veröffentlicht am 2. Apr. 2024

Statista: Leerstandsquote von Wohnungen in Berlin 2001 bis 2022.(Tabelle) Veröffentlicht am 3. Jan. 2024

SWUP GmbH, Berlin Tempelhofer Feld, Naturschutzfachliches Monitoring, Ergebnisse 2021, Berlin 2022

Tagesspiegel: "249.000 Wohnungen - So viele Flächen hat Berlin auch ohne Randbebauung." 19 Feb. 2024

Tagesspiegel: "Leerstand trotz Wohnungsnot in Berlin - liegt es an den teuren Mieten im Neuköllner Hochhaus?" 22 Feb. 2024

Tagesspiegel: "Urteil zu Ferienwohnungen in Berlin - Kehren Tausende Wohnungen auf den regulären Mietmarkt zurück?" 16 Feb. 2024

taz, die tageszeitung: Fake-Demokratie des Senats, 9. Dez. 2023

Tempelhof Projekt GmbH: FAQ. Online, aufgerufen am 27. Juli 2024

Tempelhof Projekt GmbH: Historische Spurensuche. Online, aufgerufen im Juli 2024

THF100: Bericht über die Besucher*innenzählung auf dem Tempelhofer Feld, 2023

Tomisch, J., Ochs, H: Bestandserfassung Böschung Oderstraße. 2019

Unabhängiges Institut für Umweltfragen: Umwelt(un)gerechtigkeit in Berlin, online, aufgerufen am 24. Juli 2024

Uni Aarhus, Kristine Engemann et al.: Residential green space in childhood is associated with lower risk of psychiatric disorders from adolescence into adulthood. Environmental Research, vol. 166, 2019

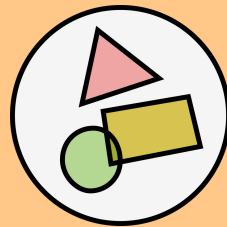
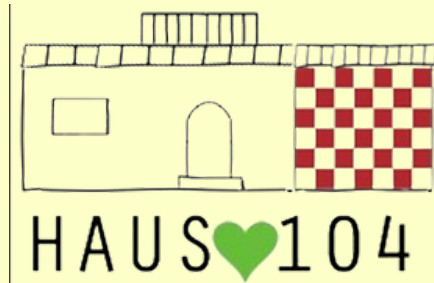
Volk des Landes Berlin: Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThF-Gesetz) vom 14. Juni 2014

White, Mathew P., et al: Spending at least 120 minutes a week in nature is associated with good health and wellbeing. Scientific Reports, vol. 9, no. 1 / 2019, article 7730

Wikipedia: Suchworte 'Volksgarten' und "Wetter", aufgerufen am 26. Juni 2024



Unterstützende Initiativen



TORHAUS
KOCH
KOLLEKTIV



Berlin 21



